



Mitarbeiter*innen-Magazin
IB Südwest gGmbH
Oktober 2019 • No 8

Zusammen kommunizieren 2

80398264550636
684764735900793
405837647499683
394757663759969
058687369604867
309588758968874
388576884986884
395887593897479
395873886094986
396948894997998

Was für ein Gewusel!

Jürgen Feucht hospitierte im KiFaZ in Frankfurt am Main

Runter vom Sofa!

Gesundheitsfördernde Angebote der IB Südwest gGmbH

Inhalt



- 3 **Editorial**
4 **Leitartikel**
6-11 **Kurz notiert**
12-13 **Menschen in Südwest**
Eden Bokreziön – Sozialarbeiterin mit Spaß am Spielen
Joachim Petermann – aktiv im Auftrag der Vielfalt in Germersheim



- 14-16 **Südwest entdecken**
Limburg-Weilburg
Kleiner Reiseführer Limburg-Weilburg

- 17 **Schnappschuss**
18-19 **Hospitation**
Jürgen Feucht hospitiert im Frankfurter KiFaZ

- 20-23 **Wie funktioniert/funktionieren eigentlich...**
... eine Wohngruppe für Kinder und Jugendliche
... Justiznahe Dienste in Darmstadt und Weiterstadt
Infoartikel: IB Südwest gGmbH im Auftrag des Gesetzes

- 24-27 **Blick in eine Fachabteilung**
Fundraising: Kleiner Aufwand – großes Geld
Marketing & Kommunikation:
Raus aus dem Logo-Dschungel
Internationale Arbeit:
1. STELLA-Projekt für mehr Selbstständigkeit
Südosteuropa



- 28-29 **Wir würdigen...**
Michael Thiele
... der Dirigent verlässt das Orchester

- 30-31 **Informationen aus der Geschäftsführung**
Making-of IB Südwest Song: „Zeig, wie bunt du bist!“
Interne Audits: Good practice



- 32-33 **Good Practice**
Kunstwerkstatt an der Willemerschule

- 34-35 **IB Südwest in Zahlen**
Runter vom Sofa!

- 36-38 **Persönlich**
Herzlich willkommen
Wir gratulieren
Wir verabschieden in den Ruhestand
Unvergessen!



- 43 **Was ist los?**
44 **Impressum**

Editorial

Ready for future – ja, nein, vielleicht?

Jedes Mal, wenn eine neue Ausgabe unserer Mitarbeiter*innen-Zeitung „Zusammen“ aufgelegt wird, erhalten wir aus vielen verschiedenen Richtungen, auch weit über unsere Gesellschaft hinaus, viel positives Feedback.

2016 mit der Südwest-Gesellschaftsgründung ins Leben gerufen, lag der Fokus auf dem „Vorstellen“, von Kolleg*innen, Regionen, Maßnahmen und Diensten. Schließlich waren wir neu zusammen gekommen, über drei Bundesländer verteilt, in unterschiedlichen Arbeitsfeldern aktiv.

Und heute, drei Jahre später? Besteht noch Bedarf am „Vorstellen“? Oder sollen neue Rubriken die alten ablösen? Treffen wir noch den Nerv der Zeit?

Neben dem Inhalt stellen wir auch die Optik auf den Prüfstand.

Nachdem einige Kolleginnen*Kollegen mitteilten, das Südwest-Magazin „Zusammen“ nicht von der „IB-Intern“, der Publikation der IB-Gruppe, unterscheiden zu können, fragen wir uns, ob wir etwas ändern sollten – an der Gestaltung und dem Format?

Zudem, ist eine gedruckte Form noch „state of the art“? Unter dem Aspekt der ökologischen Nachhaltigkeit überhaupt noch vertretbar? Wir könnten auch ausschließlich online über die IBIKS-Plattform kommunizieren. Schon lange (!) stellen wir dort die Mitarbeiter*innen-Magazine der Südwest ein.

Aber, spricht eine rein elektronische Ausgabe junge wie ältere Mitarbeitende gleichermaßen an? Was ist mit den Kolleginnen*Kollegen, die aufgrund ihrer Tätigkeit wenig Zugang zu einem PC haben?

Wir möchten Ihre Meinung dazu hören, Sie einbeziehen und nicht aus dem „Elfenbeinturm“ heraus operieren: **Bitte schreiben Sie uns, ob Sie das Magazin behalten möchten, es gerne verändert sehen würden, oder ob wir zukünftig nur noch einen digitalen Newsletter haben sollten.**

Alle Rückmeldungen, gerne auch anonym, an: Makomm-suedwest@ib.de

Lassen Sie uns in den Dialog treten. Bereits im ersten Mitarbeiter*innen-Magazin dieses Jahres haben wir die Interne Kommunikation in den Mittelpunkt gestellt. In dieser Ausgabe möchten wir das Thema weiter vertiefen.

Herzliche Grüße

Andreas Guth
Jürgen Feucht



Interne Kommunikation (2)



“Aus Silber Gold machen?“

Kommunikation ist das wertvollste Instrument für eine lösungsorientierte, kollegiale Zusammenarbeit.

Im beruflichen Kontext ist sie essenziell. Dabei kommt es nicht nur darauf an, dass Kommunikation stattfindet, sondern auch das „wer, wo, wann und wie“ sind von entscheidender Bedeutung.



“Gemeinsam auf dem Weg?“

Das Integrierte Marketing (IMA) ist ein moderner Marketingansatz, der eine Schnittstellenfunktion hat, Strukturen schafft und Vorgänge aufeinander abstimmt.

Die Prozesse zwischen dem IB und seinen Organisationseinheiten sollen deutlich durch diesen Marketingansatz profitieren.

In der Südwest haben wir uns im Rahmen des Integrierten Marketings intensiv mit Interner Kommunikation beschäftigt. Wie wir Kommunikation gestalten und an welchen Rädchen wir drehen können, war Thema in einigen Arbeitskreisen.

Dabei wurden drei Schwerpunkte benannt:

1. der Informationsfluss,
2. der Wissenstransfer,
3. die Unternehmenskultur.

Erste Ergebnisse, in diesem sicherlich dauerhaft zu behandelnden Prozess, möchten wir Ihnen vorstellen.

1. Informationsfluss

E-Mails sind neben dem Telefon das wichtigste Kommunikationsmittel für ein dezentrales Unternehmen. **Ein Problem bei diesem Instrument:** Von den unzähligen versendeten E-Mails werden viele nicht gelesen, erst spät oder gar nicht beantwortet. Wie können wir das verändern?

Ein möglicher Ansatz: GroupWise soll zukünftig auch auf privaten Handys abgerufen werden können, wenn Mitarbeitende es dafür freischalten. Die Idee dahinter ist, Mitarbeitende mobil und somit flexibler zu erreichen (Generation Smartphone).

Wir leiten diesen Ansatz an die IB-Zentrale in Frankfurt weiter, gleichermaßen mit der großen BITTE, neuen Mitarbeitenden ab ihrem ersten Arbeitstag funktionierende Zugangsdaten für **GroupWise und IBIKS zur Verfügung zu stellen.**

Alle Südwest-Mitarbeitende werden zukünftig automatisch für die IBIKS-Ebene IB Südwest gGmbH freigeschaltet, damit soll ein direkter Zugang zu Südwest-Informationen gegeben werden.

Unsere **E-Mail-Netiquette** wird überarbeitet, mit der Empfehlung, weniger als mehr zu versenden. Kennen Sie die Südwest-Netiquette? Diese finden Sie unter: Arbeitsbereich IB Südwest gGmbH > Dokumentenbibliothek > Marketing & Kommunikation > Vorlagen

Die Rolle der Führungskräfte im Informationsfluss. Führungskräfte kennen ihre Mitarbeitenden und wissen, welche Kolleginnen*Kollegen ihre E-Mails nicht regelmäßig abrufen. Sie werden gebeten, den Stellenwert von Kommunikation in ihren Teamsitzungen regelmäßig zu thematisieren und darauf zu achten, dass alle zuverlässig mit Informationen versorgt sind.

So wichtig E-Mails auch sind, sie sind nicht die einzige Möglichkeit zu kommunizieren. Wer wie erreicht werden kann, **welche Kanäle zur Verfügung stehen und gute Beispiele, wie sie genutzt werden können**, erarbeitet unsere Makomm in einer Publikation.

2. Wissenstransfer

IBIKS, bislang in der Südwest als Online-Bibliothek genutzt, kann und ist viel mehr. Allerdings beklagen viele, dass sie sich nicht zurechtfinden und das System unübersichtlich sei. Das wollen wir auf der Südwest-Ebene ändern. Eine Arbeitsgruppe entwickelt zur Zeit eine neue, übersichtliche Struktur, die dann von einer operativen Pilot-Gruppe getestet wird. Sobald die Kolleginnen*Kollegen ihr „Go“ geben, informieren wir alle über die neue Gliederung.

Ein weiterer Vorschlag, unsere Kommunikation besser zu gestalten, sind **Mikro-Seminare** von und für Kolleginnen*Kollegen zu GroupWise, IBIKS und MS-Office-Anwendungen. Sie sollen versuchsweise in den internen Fortbildungskatalog aufgenommen werden.

Zudem: viele Kolleginnen*Kollegen in den Sekretariaten beherrschen diese Anwendungen perfekt und könnten bei Fragen angesprochen werden. Dort, wo noch

Kenntnisse fehlen, sollen diese gezielt aufgebaut werden. Wir wollen den kollegialen Austausch auf Regionalebene fördern.

Vieles wird in der Südwest richtig gut gemacht, aber kaum besprochen. Im Rahmen der Audit-Berichte werden immer wieder **Good-Practice-Bewertungen** erteilt. Diese sollen zukünftig innerhalb der Südwest veröffentlicht werden: unsere Zeitschrift ist eine Möglichkeit, IBIKS eine weitere.

3. Unternehmenskultur

Wie gehen wir miteinander um? Wertschätzend, offen und freundlich? Bedanken wir uns genug und angemessen? Würdigen wir die Leistungen unserer Kolleginnen*Kollegen? Geburtstage und Jubiläen, haben sie Platz in unserem beruflichen Alltag?

Eine **empathische und freundliche Umgangsform mit einer positiven Fehlerkultur** ist in der Südwest ausdrücklich gewünscht. Das entspricht dem Selbstverständnis unserer Mitarbeitenden und Führungskräfte, ein Regelwerk dazu benötigen wir nicht.

➔ Info: Makomm-suedwest@ib.de

Kurz notiert

News aus den Arbeitsfeldern

Feste feiern – Beziehungen pflegen, Kreise ziehen ...

... das Sommerfest im Wohnheim Bommersheim stand unter dem Motto „70 Jahre IB – Menschsein stärken“.

Um dies zu verdeutlichen, drehten Klientinnen*Klienten und Mitarbeiter*innen gemeinsam mit der Geschäftsführung, der Regionalleitung, dem Oberurseler Bürgermeister und vielen anderen eine symbolische Runde auf den leuchtend blauen IB-Jubi-Rädern. Selbst die Orscheler Brunnenkönigin ließ es sich nicht nehmen, einen großen Kreis zu ziehen.

Tanz und Theater, Live-Musik und reichlich Leckerer vom Grill, köstliche Kuchen und alkoholfreie Cocktails verwöhnten die Gäste.

Was für ein schöner Tag!

→ Infos:

@ Michael.Bork@ib.de
☎ 06171 9126-400



Sommer, Sonne und richtig gute Stimmung

Am 30. August feierten die Mitarbeitenden der IB Region Rheinland-Pfalz Mitte auf dem Kuhberg in Bad Kreuznach ein wunderbares Fest.

Rund 140 Kolleginnen*Kollegen inklusive Familien nahmen an dem Event teil. Zusammen wurde gegrillt und im Anschluss gab es Kaffee und Kuchen. Auch an die Kinder der Mitarbeitenden wurde gedacht. Ein sportliches und kreatives Mitmachprogramm sorgte dafür, dass keine Langeweile aufkam.

Fest steht – die Feier war ein echtes Highlight und die Kolleginnen*Kollegen vor Ort gaben durchweg ein positives Feedback zu der Veranstaltung!

→ Infos:

@ Susanne.Haas@ib.de
☎ 0671 48364-23



Sommer Games in Limburg – seit 14 Jahren das Highlight in der Stadt und der ganzen Region

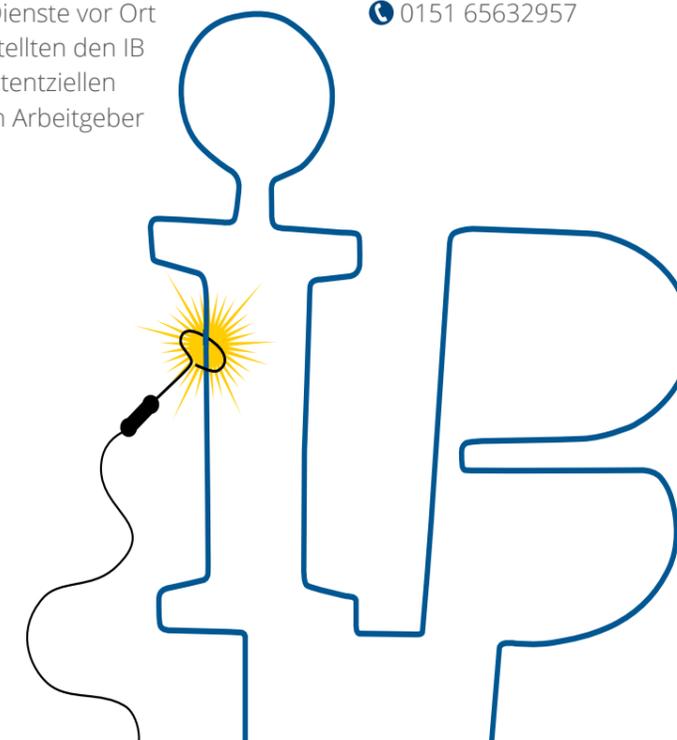
Dieses Mal waren die Kolleginnen*Kollegen aus der IB Region Limburg/Weilburg mit von der Partie. So präsentierte sich der IB Tausenden von Besucherinnen*Besuchern am 10. und 11. August bei sommerlich heißen Temperaturen.

Die Kolleginnen*Kollegen warben für die Angebote und Dienste vor Ort und stellten den IB als potenziellen neuen Arbeitgeber vor.

Selbstverständlich kam auch der Spaß am IB-Stand nicht zu kurz. Mit einem selbstgebauten Geschicklichkeitsspiel hatten nicht nur die Besucher*innen ihren Spaß, auch Christian Löw, der Bereichsleiter, probierte den heißen IB-Draht (im Bild links).

→ Infos:

@ Kai-Andre.Koelbl@ib.de
☎ 0151 65632957





GemüseAckerdemie in der Kita New Betts

Dass Karotten nicht an Bäumen wachsen, lernen die Kinder der Frankfurter Kita New Betts auf ihrem eigenen Gemüseacker. Hier erfahren sie, was alles dazu gehört, bis eine Karotte groß genug zum Essen ist.

Ulli Nissen, Mitglied des Bundestages und Jürgen Feucht, Geschäftsführer IB Südwest gGmbH, halfen am 20. August tatkräftig mit beim Gemüsepflanzen.

Die Politikerin zeigte sich erfreut und beeindruckt, dass die Kita seit Frühjahr einen eigenen kleinen Acker bewirtschaftet.

Nissen lobte ausdrücklich den umweltpädagogischen Ansatz der Kita, und generell sowie zum wiederholten Male die Arbeit des IB.

➔ Infos:

- 📧 Kerstin.Pongs@ib.de
- 🌐 ib-suedwest.de/kita-new-betts
- ☎ 069 954259610



1.000 Euro für die GesundheitsExperten

Alles begann mit dem IB-Projekt "BodyGuard", in dem benachteiligte Kinder und Jugendliche an eine gesunde Lebensweise herangeführt werden sollten.

Aus der Beschäftigung mit diesen wichtigen Inhalten erwuchs im Laufe der Jahre in Mainz das Schulprogramm "Die GesundheitsExperten". Auch hier wird die gesundheitsbewusste Lebensweise von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Sport, Stressreduzierung und Ernährung gefördert.

Für das bemerkenswerte Engagement erhielten die Kolleginnen*Kollegen aus Mainz nun eine Förderung von 1.000 Euro von der Town & Country Stiftung.

➔ Infos:

- 📧 Karsten.Jungkurth@ib.de
- 🌐 www.ib.de/hze-mainz
- ☎ 06131 2776271

Kooperation mit PS: ChiPS startete in Pirmasens

Am 15. Mai 2019 begann im Bildungszentrum des IB in Pirmasens der erste Berufsorientierungskurs in Zusammenarbeit mit der PS:ChiPS GmbH.

Die ChiPS, mit Sitz im Banana Building auf der Husterhöhe in Pirmasens – in unmittelbarer Nachbarschaft zum IB – hat sich zum Ziel gesetzt, eine beständige Partnerschaft zwischen China und Deutschland zu fördern.

Die Kooperation beinhaltet:

- Start-Up-Hilfen
- Beratung und Förderung von Innovationen
- Integrationskurse
- Förderung interkultureller Kompetenzen durch Sprachschulung
- Berufsorientierung und Bildung

➔ Infos:

- 📧 Joerg.Wuennenberg@ib.de
- 🌐 www.ib.de/bz-pirmasens
- ☎ 06331 1428-12



40 Jahre IB Koblenz – 70 Jahre IB Doppel-Jubiläum mit tollem Programm, rund 120 Gäste feierten bei „Kaiserwetter“ den runden Geburtstag des IB in Koblenz.

Ulrike Mohrs, Bürgermeisterin der Stadt und Andreas Auth, Geschäftsführung der IB Südwest gGmbH, würdigten in ihren Redebeiträgen die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Koblenz und dem IB, gleichermaßen wie die gute Arbeit der Mitarbeitenden vor Ort. Im Anschluss nahm Anja Steuer-Loitsch, Regionalleitung, die Gäste mit auf eine Zeitreise. Unter dem Titel "Meilensteine des IB Koblenz seit 1979" erläuterte sie Entwicklungen und Veränderungen des IB vor Ort.

Einen besonderen Beitrag leistete Prof. Hafenecker, der die Anfänge des Internationalen Bundes vor 70 Jahren in seinem Festvortrag beleuchtete und somit die Brücke zum Doppeljubiläum schlug.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von Ann-Christin Feld und Johannes Winkler, die mit Querflöte und Cello musikalisch beeindruckten und eine feierliche Atmosphäre schufen. Nach dem offiziellen Teil ließen sich die Gäste ein leckeres Büffet im Garten des Bürgerzentrums schmecken.

➔ Infos:

- 📧 Beate.Kreuter@ib.de
- 🌐 www.internationaler-bund.de/ib-Koblenz
- ☎ 02671 605 393-18



J. P. Morgan Challenge in Frankfurt

Am 13. Juni sind über 100 Kolleginnen*Kollegen wieder für eine tolerante und vielfältige Gesellschaft gelaufen! Auch die Geschäftsführer Andreas Auth und Jürgen Feucht waren dabei.

Ein großes Dankeschön an alle, die unsere Eventorganisation tatkräftig und freudig unterstützt haben:

- Das waren die "drei Herren vom Grill", Detlev Blitz und sein Team vom IB Bildungszentrum Darmstadt.
- Damian Pastuschyk, Damir Kurtovic und Julia Both, die den Bus bis an die Decke ein- und ausgeladen, auf- und abgebaut haben.
- Das bewährte JP-Morgan Orga-Team aus der ZGF und der Südwest gGmbH.
- Und, 2019 zum ersten Mal dabei, Manfred Ludanow und die IB Gallus-Donnerstrommler. Ihre mitreißen den Trommelwirbel motivierten nicht nur unsere Läufer*innen auf den letzten Metern vor dem Ziel.

2020 sind wir wieder am Start, schon heute eine herzliche Einladung an alle Läufer*innen und an die Kolleginnen*Kollegen, die einfach nur dabei sein wollen.

➔ Infos:

- 📧 Makomm-suedwest@ib.de
- 🌐 www.ib-suedwest.de
- ☎ 06171 91 26-114





Politik hautnah!

Im Juli 2019 fand die Abschlussfahrt der Freiwilligendienste Koblenz statt. Sie führte die 60-köpfige Gruppe vom Deutschen Eck zunächst nach Brügge. Während dieser Station verwirklichten die Jugendlichen ihre kreativen Ideen in einem Foto- und Filmprojekt.

... und weiter ging's nach Brüssel. Hier erlebte die Gruppe das Thema EU-Politik hautnah. Beeindruckt von den Plenarsälen mit Mikrofonanlagen und einer interessanten Führung, konnten sie sich ein lebendiges Bild davon machen, wie hier im Dienste der Demokratie gearbeitet wird. Nach diesen Erlebnissen bildete ein Tag am Strand den Abschluss der Bildungsreise, die den ehemaligen Freiwilligen einmal mehr einen Blick über den „Tellerrand“ gewährte.

➔ **Infos:**

Daliah Schleining, Jennifer Paulus & Sascha Erkelenz
 @ freiwilligendienste-koblenz@ib.de
 ☎ 0261 9 83 57-18



BIB Pirmasens

Zwischen 3.000 und 4.000 junge Menschen informierten sich über verschiedene Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten auf der Berufsinformationsbörse (BIB). Mittendrin und gut besucht befand sich der große Messestand des IB Bildungszentrums Pirmasens.

Infos & viel Praxis am IB Stand

Die Schüler*innen bearbeiteten Holzscheiben mit dem Lötkolben und stellten ihre Geschicklichkeit bei der Konstruktion der "Brücke von Leonardo da Vinci" unter Beweis. Logik, Ausdauer und mathematisches Wissen war bei den „Türmen von Hanoi“ gefragt, und beim Führen eines Miniatur-Gabelstaplers konnten die jungen Leute testen, ob sie sich für eine Ausbildung zur*zum Fachlageristin*Fachlageristen beim IB eignen.

➔ **Infos:**

Jannik Zimmer & Stefan Lelle
 @ Stefan.Lelle@ib.de
 @ Jannik.Zimmer@ib.de
 ☎ 06331 1428 -20 oder -38



Fridays for Future

Für eine lebenswerte Zukunft

Im Rahmen des Weltkindertages und der Fridays for Future-Proteste beteiligte sich die Kita TraumBaum in Frankfurt mit kreativen Ideen am Streben nach einer nachhaltigen und lebenserhaltenden Zukunft.

Spielerisch Umweltschutz erfahrbar machen

Die Kinder sprachen über den Regenwald im Amazonas, über die Auswirkungen des Waldbrandes und führten ein Theaterstück auf, in dem die Bäume sich gegen die krank machende Umweltverschmutzung wehren. Die Kinder lernten so spielerisch, dass Umweltschutz für ihre Zukunft unerlässlich ist und beteiligten sich bereits jetzt mit kreativen Aktionen an der Gestaltung einer lebenserhaltenden Zukunft.

➔ **Infos:**

Naomi Wille
 @ Naomi.Wille@ib.de
 ☎ 069 5098697-0

Neuwertige Produkte um Vermittlungspreis

Zum ersten Mal bestellte Martina Schlosser für das IB Wohnhaus in Dorndorf bei **innatura.org**. Innatura verteilt fabrikneue Sachspenden von Unternehmen an gemeinnützige Organisationen.

Geld sparen – Umwelt schonen

Nachdem die Einrichtung mit dem aktuellen Freistellungsbescheid der IB Südwest gGmbH registriert wurde (SIEHE: Fundraising-Ordner auf IBIKS), konnten Trinkgläser, Zahnpasta und Stifte zu sensationell günstigen Preisen völlig unproblematisch erworben werden.

Rubriken bei innatura:

Baby & Schwangerschaft, Büro & Basteln, Bekleidung & Schuhe, Haushalt, Körperpflege & Gesundheit, Spielzeug, Sport, Schuhe, Unterhaltung.

➔ **Infos:**

@ Makomm-suedwest@ib.de
 www.innatura.org
 ☎ 06171 9126-115



Was für ein Erfolg! 24.000 Euro fürs fema

Nachträglich zum 25-jährigen Jubiläum hat uns eine umwerfend tolle Nachricht erreicht!

Die IB Einrichtung "fema-Treffpunkt für Mädchen" in Frankfurt hat von der Deutschen Postcode Lotterie sagenhafte 23.760 € erhalten!

Mit dem Geld kann der IB Frankfurt dringende Renovierungen finanzieren, die um den Jahreswechsel stattfinden sollen.

Mitmachen lohnt sich!

Wer bei der Deutschen Postcode Lotterie einen Antrag stellen möchte, wendet sich einfach an unsere Fundraiserin Nha-Yong Au.

Weitere Infos dazu auf Seite 24.

➔ **Infos:**

@ Makomm-suedwest@ib.de
 ☎ 06171 9126-115



Kita-Personal: Ausbildung ist wichtig

Mit dem ESF-Programm „Quer-einstieg – Männer und Frauen in Kitas“ wurden berufserfahrene Frauen und Männer, die in den Beruf der Erzieherin*des Erziehers einsteigen wollten, in den vergangenen drei Jahren unterstützt.

Die IB Südwest gGmbH hatte das Projekt in Kooperation mit der ASB Lehrerkooperative und den Ludwig Fresenius Schulen gemeinsam durchgeführt.

Jetzt hält der erste Abschlussjahrgang seine Zeugnisse zur staatlichen Anerkennung in den Händen!

Insgesamt waren 20 Personen in der Klasse; davon sieben, die in Einrichtungen des IB tätig waren/sind.

Wir gratulieren allen Absolventinnen*Absolventen sehr herzlich!

➔ **Infos:**

Monika Kmetovic
 @ Monika.Kmetovic@ib.de
 ☎ 069 380312-44



Eden Bokreziön – Sozialarbeiterin mit Spaß am Spielen

Bei Eden Bokreziön und ihren 11 Jugendlichen dreht sich momentan alles ums Spielen! Die Stiftung „Schwarz-Rot-Bunt“ hatte Anfang 2019 Einrichtungen der Jugendarbeit aufgerufen, Projekte rund um das Thema „Europa mitgestalten“ einzureichen. Die Ideenskizze Bokreziön – ein Spiel – wurde ausgewählt und erhielt 2.000 Euro Preisgeld, die nun zur Produktion verwendet werden.

Seither hat die Spiele-Gruppe viel getan, sich immer wieder zusammengesetzt, einen pensionierten Spieleentwickler als Berater gewonnen, einen Spieleverlag besucht. Sie intensiv mit europäischer Geschichte beschäftigt und über Götter und Legenden in Europa nachgelesen.

“

Im Jugendtreff spielen wir wahnsinnig viel, besonders angesagt sind Rollenspiele. Da dachte ich, es könnte eine coole Idee sein, selbst ein Spiel von A bis Z zu entwickeln.

”

„Entweder wir machen ein Wissensspiel oder ein Rollenspiel, da ist die Gruppe noch gespalten.“

Demnächst muss die Entscheidung fallen, denn Ende des Jahres soll ein Prototyp fertig sein. Es bleibt noch viel zu tun.

Eden Bokreziön macht die Arbeit mit den Jugendlichen großen Spaß. Wo sie herkommt, gab es kein Jugendzentrum. Im Rückblick, sagt die 32-Jährige, hätte sie so einen Ort cool gefunden. Einen Ort, wo man sich ausprobieren kann, wo man in geschütztem Rahmen testen kann, wer man eigentlich sein will. Für Eden war das eine besondere Herausforderung. Als Tochter eritreischer Migrantinnen ist sie in einem kleinen Dorf in Schwaben aufgewachsen.

„Ich kenne zwei Welten und musste erstmal einen Weg finden, diese zu vereinbaren.“

Nach der Schule machte sie eine Banklehre. Eine falsche Entscheidung, wie die junge Frau bald feststellte. 2006 hängte sie ein Studium der Sozialen Arbeit an der Universität Kassel an, mit Schwerpunkt Migration und Jugendarbeit. Und hatte ihren Weg gefunden.

Ihr Herz ist bei der Arbeit mit jungen Menschen verschiedener Kulturen. Im Jugendzentrum hat sie ihren Traumjob gefunden. Nach dem ziemlich theoretischen Studium war Learning by Doing angesagt, aus buchstabengetreuer Übertreue wurde erst nach und nach Sicherheit.

„Je strenger man mit sich selbst ist, desto unflexibler ist man. Jetzt bin ich viel lockerer und authentischer als am Anfang. Und wenn ich bin, wie ich bin, dann ist das die richtige Ebene, um mit den Jugendlichen gut zu arbeiten.“

Sie möchte den jungen Leuten helfen, mutig neue Wege zu gehen und sich zu entdecken. Wertschätzung ist dabei der Kern ihrer Arbeit.



Joachim Petermann – aktiv im Auftrag der Vielfalt in Germersheim

Was er an seiner Arbeit am Liebsten mag? Joachim Petermann muss nicht lange überlegen. **„Wenn die Jugendlichen wiederkommen und mir erzählen, wie glücklich sie mit ihrem Job oder ihrer Ausbildung sind.“**

Joe Petermann ist Case Manager beim Jugendmigrationsdienst (JMD), und das schon seit 13 Jahren. Um die 2000 Migrantinnen* Migrantinnen und Geflüchtete zwischen 12 und 27 Jahren werden es wohl sein, die er bis jetzt beraten und begleitet hat.

Vor allem junge Leute im Übergang zwischen Schule und Beruf finden ihren Weg ins Büro von Joe Petermann, manchmal mit, öfter ohne Eltern. Da geht es dann um die Anerkennung von Zeugnissen und Berufsausbildungen aus den Ursprungsländern der Migrant*innen und um Perspektiven in der neuen Heimat, Ausbildungsmöglichkeiten, Bewerbungsformalitäten, um die Suche nach ihrem Zukunftstraum.

„Mit den Leuten zusammen suche ich Wege für ihre Zukunft. Auch meine eigene Erfahrung ist da ganz wichtig. Ich weiß, wie es in Deutschland läuft, wo was geht und wie man drankommt,“ sagt der 45-Jährige.

Joachim Petermann hat ursprünglich Erzieher gelernt. Schon fast sein ganzes Leben begleitet ihn

“

Musik soll Menschen bewegen – wenn ich mit meiner Band einen neuen Song aus den 70er Jahren einstudiere, bin ich immer wieder überrascht, wie politisch und sozial manche Inhalte sind, an Aktualität haben sie (leider) nicht verloren.

”

die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Der Mann, der selbst keine Kinder hat, begann als Jugendleiter beim CVJM, machte ein Freiwilliges Soziales Jahr auf dem Aktivspielplatz in Karlsruhe und lies schließlich die Unkenrufe seiner Freunde hinter sich, um die Erzieherausbildung zu machen.

„Alle haben gesagt, das dankt dir doch keiner. Da kannst du doch kein Geld verdienen“,

erinnert sich Petermann. Bereit hat er seine Entscheidung aber nicht einen Moment. Jugendarbeit in allen möglichen Facetten, das liegt ihm quasi im Blut. Genau wie seine zweite Passion – die Musik. Er singt, als Jugendlicher eigene Rocksongs, und heute Rockklassiker mit seiner Band Blacksheep.

„Ich gebe mir Mühe, eine Rampensau zu sein“, sagt er bescheiden, aber der Stolz auf seine nebenberufliche Musikerkarriere schwingt hörbar mit.



Was die beiden Stränge seines Lebens gemeinsam haben, ist die Nähe zu Menschen. Ob im Team oder mit Jugendlichen, er ist gern mittendrin, bewegt etwas, packt an, gestaltet.

„Mit Anderen was auf die Beine zu stellen, ist schön“,

fasst Petermann zusammen und erzählt die Geschichte eines Syrer, der Koch werden wollte. Für den ehrgeizigen jungen Mann kam aber nur ein herausragendes Hotel in Frage. Leider eine große Hürde. Nach viel gemeinsamem Überlegen und Suchen konnte Petermann ihn dann doch für ein kleines, feines Hotelrestaurant im Schwäbischen begeistern. Neulich kam sein Schützling vorbei, glücklich, zufrieden und auf dem besten Weg. **Auch für Joe Petermann eine Erfolgsgeschichte.**

Südwest entdecken

Limburg-Weilburg

Die IB Südwest gGmbH in Limburg-Weilburg wächst. 2017 übernahmen wir das Wohnhaus Dorndorf, eine vollstationäre Einrichtung für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung. Weiteres Arbeitsfeld ist die Kinder- und Jugendhilfe. Hier haben wir uns in den letzten Jahren etabliert und bauen unsere Angebote stetig aus.



Hessen

Weilburg

Limburg

Rheinland-Pfalz

Saarland



IB Limburg-Weilburg:

Betriebsleitung: Christian Loew

Stationäre Behindertenhilfe:
Birgit von Reeken

Ambulante Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe: Esther Schönberger

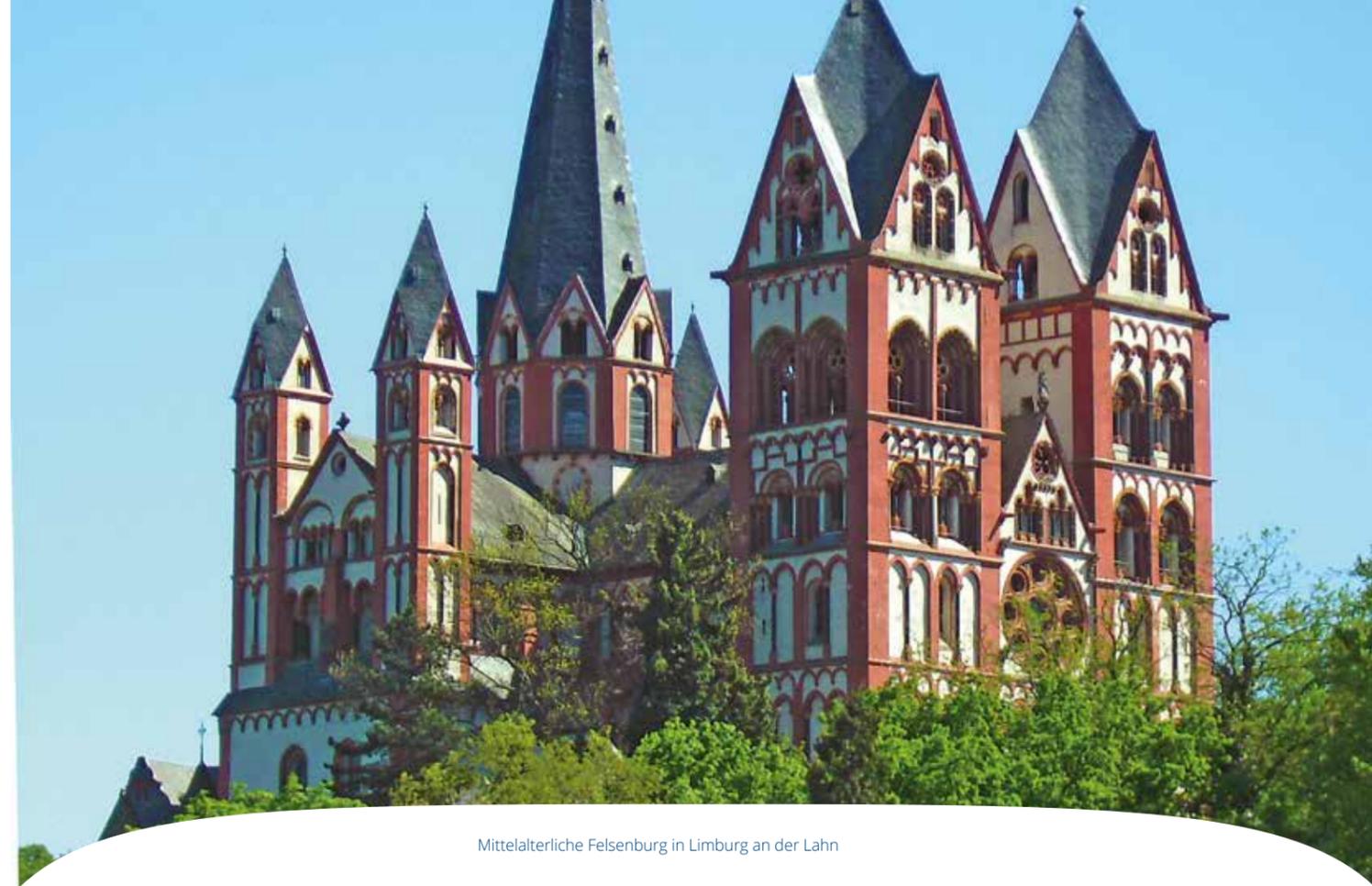
Stationäre Kinder- und Jugendhilfe:
Tamara Münch

Mitarbeitende: 49

Unter den Teppich? Nicht mit Dorndorfer Besen!

"Echte" handgemachte Reisigbesen von Klientinnen*Klienten der Tagesstruktur, nicht nur für die Kehrwoche ...

12 € pro Stück
☎ 06436 9 15 00



Mittelalterliche Felsenburg in Limburg an der Lahn



Behindertenhilfe Dorndorf

Das **Wohnhaus Dorndorf** ist eine stationäre Wohneinrichtung mit 25 Einzelzimmern. Ein Team von 24 Mitarbeitenden arbeitet in der Tagesstruktur und im Wohnhaus.

Anfang 2019 wurde ein besonderer „Luxus“ mit dem Fitnessstudio **Clever Fit Hadamar** vereinbart: Seitdem können die Bewohner*innen hier zu sehr günstigen Konditionen trainieren, werden regelmäßig von einem professionellen Trainer angeleitet und dürfen im Anschluss sogar den studioeigenen Massage-raum nutzen.

➔ **Infos:**
@ Birgit.von.Reeken@ib.de
☎ 06747 6 83 53



Kinder-, Jugend- & Behindertenhilfe

Die Verwaltung der Kinder- und Jugendhilfe Limburg-Weilburg sitzt seit Januar 2019 in Elz. Das Team besteht aus 25 Mitarbeitenden.

Betreutes Wohnen

Das Betreute Wohnen im Landkreis Limburg-Weilburg befindet sich im Aufbau. Seit Ende 2018 werden fünf Klientinnen*Klienten betreut.

Damit ist es uns gelungen, den IB auch in diesem Bereich als Leistungsanbieter im Landkreis zu etablieren. Ein guter Anfang.

Stationäre Einrichtungen in Hadamar und Oberselters
Unsere beiden stationären Einrichtungen bieten Platz für 29 Kinder

und Jugendliche. In Oberselters gibt es zwei Verselbständigungs-Plätze. Die meisten Klientinnen*Klienten sind ehemals minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge, erste deutsche Jugendlichen wohnen bei uns.

Außenwohngruppe (AWG) Niederzeuzheim

Im Oktober 2017 wurden die ersten Plätze der AWG Niederzeuzheim belegt. Diese Verselbständigungsgruppe bietet Platz für fünf junge Menschen.

➔ **Infos:**
@ Esther.Schönberger@ib.de
☎ 06431 584 710 1
@ Tamara.Münch@ib.de
☎ 06433 930 176



Ballonglöhren anlässlich der Weilburger Kirchweih

Willkommen in Limburg-Weilburg

Der Landkreis Limburg-Weilburg liegt, geografisch betrachtet, zwischen den Mittelgebirgen Westerwald und Taunus. Dabei wird ein großer Teil der Region von den idyllischen Tallandschaften der Lahn (Weilburger Lahntalgebiet und Limburger Becken) eingenommen, welche den Kreis von Nordosten nach Südwesten durchfließt.

Romantische Aussichten & Action für Sportler*innen

Das Lahntal zwischen den Städten Limburg und Weilburg gilt als eine der romantischsten Flusslandschaften ganz Deutschlands. Historische Altstädte, Burgen, Schlösser – all das und noch viel mehr kann dieses schöne Fleckchen Erde seinen Besucher*innen bieten.

Überall in der Region findet man gut ausgebaute Rad- und Wanderwege und auch Wassersportler*innen kommen hier voll auf ihre Kosten. Besonders das Kanufahren auf der Lahn erfreut sich wachsender Beliebtheit.



Kultur

Wer das Erlebnis in der Natur mit Kultur koppeln möchte, ist in der Region ebenso am rechten Ort. Der Limburger Dom – ein Meisterwerk der Romanik, Schloss Weilburg, der Brunnentempel in Selters (Selterswassermuseum), die frühmittelalterliche Burg in Runkel oder das Ballonglöhren zur Kirchweih – es gibt wirklich viel zu entdecken.

➔ Infos:

- 🌐 www.landkreis-limburg-weilburg.de
- 🌐 www.daslahntal.de
- 🌐 www.selterswassermuseum.de

CSD – Was für ein großartiger Tag

Die Regenbogen-Party am 20. Juli 2019 hatte es in sich! Ein kunterbuntes Volk mit individuellen Outfits demonstrierte für sexuelle Gleichberechtigung und Vielfalt am Christopher Street Day in Frankfurt am Main.

Und der IB? Natürlich mittendrin! Fast 100 Mitarbeitende der ZGF und der Südwest waren mit einem großen Partywagen und bunten T-Shirts unter dem Motto: „L(i)eb dich aus – wir feiern’s“ dabei.

Das Motto spiegelt unsere Einstellung: Wir stellen grundsätzlich weder Lebensentwurf noch Konfession in Frage und zeigen **„Flagge für Vielfalt und Gleichberechtigung“– Jeden Tag aufs Neue und gerne 2020 wieder, am nächsten Christopher Street Day, in Frankfurt am Main.**



Jürgen Feucht im KiFaZ

Am Montag, 30.09.19 durfte ich einen Tag in unserem Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) in Frankfurt am Main als Tagespraktikant zu Gast sein.

Vom Frühstücksassistent über Fußballschiedsrichter bis hin zum Streitschlichter war alles an Aufgaben dabei. Sogar die „schöpferische“ Tätigkeit der Essensausgabe wurde mir anvertraut. Über 40 Kinder mit ihren individuellen Ansprüchen (Käse, kein Käse, wenig Käse, viel Käse, mehr Salat, nur Nudeln...) beim Essen gerecht zu werden und dabei noch auf die guten Sitten zu achten – eine Herausforderung.

Natürlich verlief der Tag nicht ohne Zwischenfälle. Im Atelier wurde lebhaft mit Farben aller Art gearbeitet und morgens schon war meine Hose vielfältig dekoriert. Ein gelebtes „**Zeig, wie bunt du bist**“.

Auch der KiFaZ- Rekord im Seilspringen wurde am Nachmittag mehrfach gebrochen. Hier wurde heftig über die Reihenfolge und die Regeln diskutiert, nach denen der Wettbewerb durchgeführt werden sollte – Tränen, Geschubse und gekidnappte Springseile inklusive.

Obwohl technisch Vieles gemacht wurde, um den Lärmpegel in der Kita zu senken, war es für mich erstaunlich, wie laut es in einem Raum zugehen kann, in dem mit Lego gebaut wird. Wenn zehn Kinderhände gleichzeitig in eine Legokiste greifen, dann ist und bleibt das einfach richtig LAUT. Daran, so wurde mir aber von erfahrenen Fachkräften versichert, würde man sich auf Dauer gewöhnen.

Insgesamt ein sehr anstrengender, aber auch sehr erfüllender Tag mit viel Spaß, Erlebnissen und Erkenntnissen.

Besonders beeindruckt hat mich der KiFaZ-Teamgeist.

Wenn es darum geht, mit den Kindern Probleme zu klären, Inliner anzuziehen oder für regelmäßiges Essen zu sorgen – es wird zusammengehalten.

Maggie Jänecke, die Küchenkraft, hilft beim Strickenlernen und bespricht Alltagsprobleme mit den Hortkindern, der Hausmeister Bruno Costa-Lusoli sucht und findet abhandengekommene Kinder wieder. Jeder springt dort ein, wo es gerade etwas zu helfen gibt.

Auch die Gelassenheit, im positiven Sinne gemeint, mit der Konflikte gelöst und Diskussionen ausgetragen werden, hat mich sehr beeindruckt. Innere Ausgeglichenheit ist wohl eine Grundvoraussetzung für das Berufsbild des*der Erzieher*in.

Schwierig finde ich den immensen papierbasierten Dokumentationsaufwand, der dort betrieben werden muss.

Nachvollziehbar von Elternseite aus, aber für die Erzieher*innen eine echte Aufgabe. Hier geht viel Energie verloren, die wir im Sinne der Kinder und unserer Mitarbeiter*innen besser nutzen könnten.

Ein Thema, das wir angehen müssen.

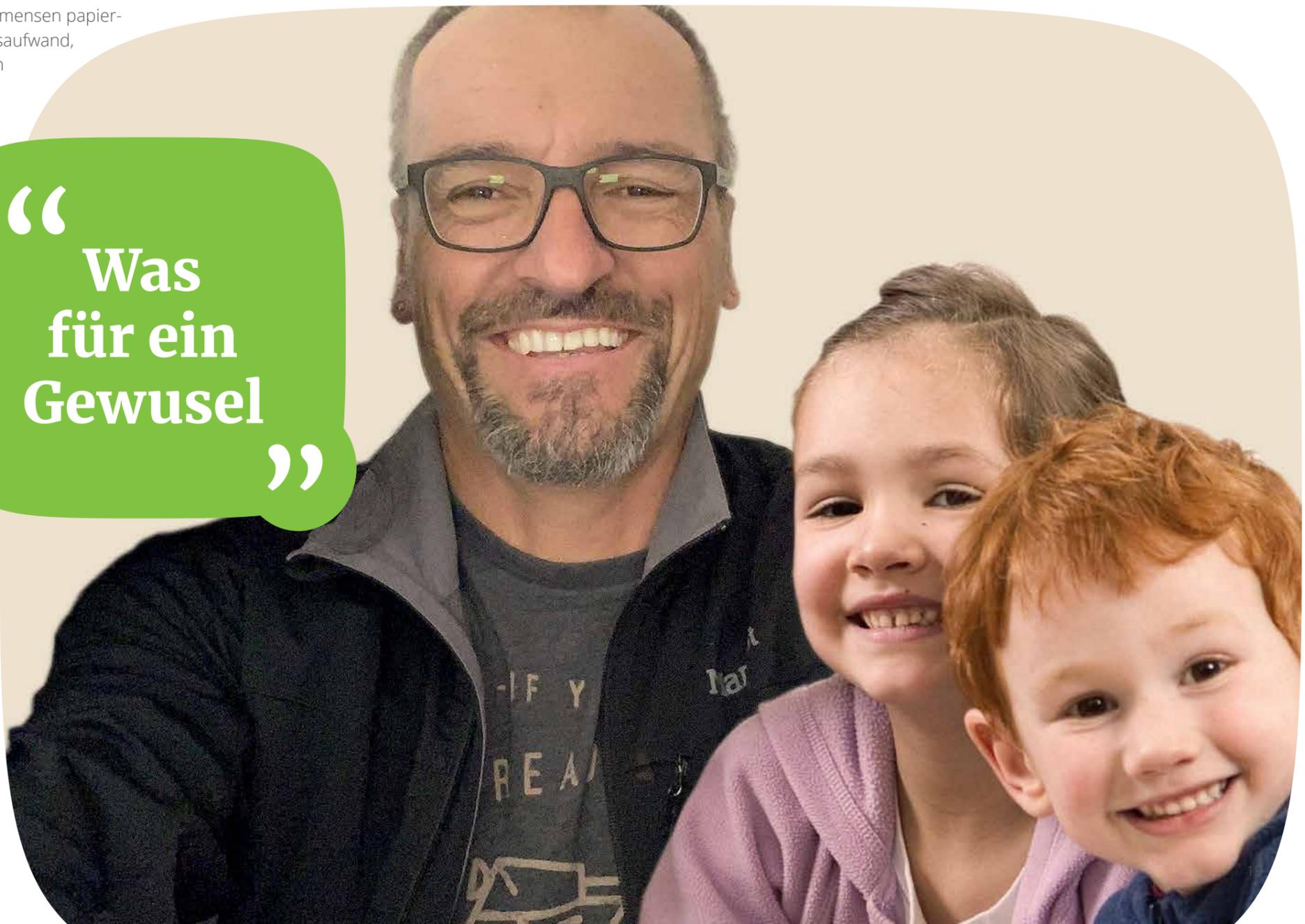
Ganz herzlichen Dank

für diesen beeindruckenden Tag an Mariem El Abdi und Benjamin Behrens, Aymen Ben Fraj, Kathrin Vogel, Sandra Nachtwey, Angelika Rohde, Kim Toffeleit und Lara Gerke und das gesamte Team!



➔ Infos: ib-suedwest.de/kifaz-griesheim-ffm

“ Was für ein Gewusel ”



Wie funktioniert eigentlich

... eine Wohngruppe für Kinder und Jugendliche?

Es ist 12 Uhr mittags, der 11-jährige Paul (Name geändert) sitzt im Flur des großen Hauses in Friedrichsthal und wartet ungeduldig. Eigentlich sollte Anja Ohme, Leiterin der Jugendwohngruppe im Hintertaunus, schon zurück sein. Paul will in den nächsten Ort gefahren werden, das haben sie so abgemacht.

Eine halbe Stunde später rollt ihr Auto die Einfahrt hoch. Anja Ohme kommt gerade von einem Termin im Jugendamt. Das Gespräch über zwei ihrer Wohngruppen-Mitglieder hat länger gedauert als vorgesehen. Und auch jetzt muss Paul noch ein bisschen warten.

Denn die Aufgaben von Anja Ohme sind vielfältig, ihre Zeit eng getaktet. Die Wohngruppe für Kinder und Jugendliche hat momentan acht Bewohner*innen zwischen 12 und 19 Jahren. Eine Haushälterin und vier Betreuer*innen sind abwechselnd rund um die Uhr für die jungen Klientinnen*Klienten da. Und das ist auch nötig.

Denn Jede*r hat eine mehr oder weniger drastische Geschichte hinter sich. Alle konnten nicht mehr zuhause leben. Mal ist das Jugendamt auf die Jugendlichen aufmerksam geworden, mal haben die Eltern selbst um Hilfe gebeten, weil sie sich mit der Erziehung überfordert fühlten.

Wenn die Jugendlichen in der Wohngruppe ankommen, bringen sie große psychische Probleme mit. Sozial-emotionale Störungen, selbst- oder fremdgefährdende Tendenzen, Suizidgedanken, Probleme bei der Impulskontrolle sind nur die vordergründigsten Herausforderungen für ihre Betreuer*innen. Abgesehen von der Frage, ob sie sich in die bestehende Gruppe integrieren können und wollen.

Die Wohngruppe bietet den jungen Bewohner*innen eine Art neue Familie, einen gemeinsamen Alltag mit Strukturen, Grenzen, verlässlicher Zuwendung und Kontrolle.

Mit pädagogischer Unterstützung sollen die Jugendlichen lernen, sich an Absprachen zu halten, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, ihr Verhalten zu reflektieren, „lebensfähig gemacht werden“, sagt Anja Ohme. Manche Klientinnen*Klienten sind nur ein paar Monate in Friedrichsthal und gehen in ihre Familie zurück, andere bleiben, bis sie selbstständig leben können.

Die Pädagoginnen*Pädagogen müssen jederzeit aufmerksam und bereit sein, die Jugendlichen aufzufangen und zu unterstützen, mal empathisch, manchmal auch mit deutlichen Grenzen. Eine Aufgabe, die die Betreuer*innen permanent in Atem hält.

„Krisen gibt es jeden Tag. Da kommen einem schon manchmal Zweifel. Aber dann denkt man an die Erfolgsgeschichten und das motiviert wieder“, sagt Anja Ohme.

Es ist 13 Uhr geworden, die ersten Jugendlichen kommen von der Schule nach Hause. Paul hat sich mittlerweile demonstrativ angezogen und nun hat auch Anja Ohme Zeit und fährt ihn zu seiner Verabredung.

Es berichtet Anja Ohme, seit 4 Jahren Leiterin der Wohngruppe Wehrheim/Friedrichsthal.



➔ Infos:

@ Anja.Ohme@ib.de

☎ 06081 4 427 49

Wie funktionieren eigentlich

... Justiznahe Dienste in Darmstadt und Weiterstadt?

In der Justizvollzugsanstalt Weiterstadt in Südhessen sitzen die "schweren Jungs". Ihre Haftstrafen dauern mitunter zehn Jahre und mehr.

Im Darmstädter Gefängnis bleiben die Häftlinge zwar nicht ganz so lange, aber Jahre hinter Gittern sind immer lang und monoton. Um die Männer zu fördern, weiterzubilden und ihre Chancen auf eine gute Resozialisierung zu erhöhen, bieten beide JVA ausgesuchten Strafgefangenen die Möglichkeit, sich beruflich fortzubilden.

Ob zum Maler und Lackierer, Metallarbeiter, Tischler oder Gebäudereiniger, im Gefängnis können Häftlinge, die sich gut führen, eine zweijährige Umschulung machen. Auch ein Jahr Berufsvorbereitung ist im Angebot, mit praktischen und theoretischen Einblicken in die Bereiche Holzbau, Küche, Druckerei, Arbeiten mit Ton und Garten- und Landschaftsbau. Nach der Haftentlassung kann so eine Vorbereitung im besten Fall in eine Ausbildung münden.

Die IB Südwest organisiert, betreut und zertifiziert diese Maßnahmen der Beruflichen Bildung.

Neben gefängniseigenen unterrichten zwei IB-Ausbilder und zwei Anleiter*innen die Azubis, zwischen 6 und 10 Männer in jedem Ausbildungsgang. Mit einer Tutorenstelle für Berufliche Bildung im Strafvollzug koordiniert der IB die Organisation und stellt die Zeugnisse für bestandene Maßnahmen aus. Diese „Justiznahen Dienste“ bezahlt in erster Linie das Hessische Justizministerium.

Birgit Mertens, die "Spezialistin für Knast", wie sich die Sozialpädagogin selbst nennt, betreut schon seit 20 Jahren IB-Maßnahmen in der Justizvollzugsanstalt Darmstadt. 2013 folgte die JVA Weiterstadt, ab 2020 sind auch Angebote in der JVA Dieburg geplant. Dass die Zusammenarbeit mit den Gefängnissen so gut läuft, ist eine Frage des Vertrauens und der Bereitschaft, sich auf die besonderen Bedingungen einer Ausbildung hinter Gittern einzulassen, sagt Birgit Mertens. Ausbildung im "Knast" ist eine gute Sache, findet sie.

“
Meistens finden die ausgelerten Gesellen draußen sofort eine Arbeit.
Für ihre Rückkehr in die Gesellschaft ein wichtiger Schritt.
”



➔ Infos:

@ Birgit.Mertens@ib.de

☎ 06151 9 71 54-20

Denn die Gefangenen sind sinnvoll beschäftigt, sie verdienen Geld und erarbeiten sich eine Perspektive und einen Anspruch auf Arbeitslosengeld nach ihrer Entlassung. Dass sie ihre Ausbildung in der Haft gemacht haben, erfährt erst mal niemand. Denn das wird im Zeugnis nicht erwähnt.

Die "Justiznahen Dienste" eröffnen Strafgefangenen Chancen auf ein funktionierendes Leben nach der Haftentlassung. Die geregelte Finanzierung der Maßnahmen macht die Arbeit in den JVA für uns als Träger perspektivisch planbar.

Es berichtet Birgit Mertens, Tutorin für Berufliche Bildung im Strafvollzug.

Justiznahe Dienste

... IB Südwest gGmbH im Auftrag
des Gesetzes

*In der IB Südwest gGmbH bieten wir zahlreiche
Dienste und Projekte in Zusammenarbeit mit
der Justiz an.*

Arbeitsweisungen nach § 10 und § 15 JGG. Angebote für straffällig gewordene Jugendliche

In Mainz bieten wir seit vielen Jahren z.B. das "Öko-Projekt" an. Die über die Jugendgerichtshilfe zugewiesenen Jugendlichen leisten in diesem Rahmen unentgeltliche Arbeitsleistungen (Sozialstunden). Auch straffällig gewordene Erwachsene bis 25 Jahre, die über die Bewährungshilfe, die Opfer-und-Täter-Hilfe oder andere Kooperationspartner zu uns geschickt werden, können am Projekt teilnehmen.

Betreuungsweisung

In dieser "Intensiven sozialpädagogischen Einzelfallhilfe", die auf richterliche Weisung beginnt, unterstützen wir unsere Teilnehmenden beim Bewältigen von Problemen, bei der Erfüllung richterlicher Auflagen und der Auseinandersetzung mit ihrer Straftat. Schlussendlich helfen wir beim Finden und Gehen eines eigenen, straffreien Weges. Betreuungsweisungen bieten wir in Mainz & Landkreis Mainz-Bingen, Simmern und Wiesbaden an.

“
**120 Mio. Euro
Bußgelder gehen
jedes Jahr an
gemeinnützige
Organisationen.**
”

Verfahrensbeistandschaft nach § 158 FamFG - "Anwalt des Kindes"

Unsere Fachkräfte vertreten im Verfahren die Interessen des Kindes und tragen somit zur richterlichen Entscheidung bei. Die Verfahrensbeistandschaft bieten wir in Mainz & Landkreis Mainz-Bingen, Worms und Bad Kreuznach an.

Psychosoziale Prozessbegleitung

Im Rahmen der "Psychosozialen Prozessbegleitung (PSPB)" bieten wir in Mainz qualifizierte Begleitung und Unterstützung der Verletzten im gesamten Strafverfahren an.

Konfliktberatungsstelle KuBuS: Täter-Opfer-Ausgleich

Der "Täter-Opfer-Ausgleich" an unserem Standort in Simmern bietet für Opfer und Täter eine Gelegenheit, außergerichtlich unter Beteiligung eines neutralen Vermittlers die Folgen einer Straftat in einem gemeinsamen Gespräch anzupacken und eine befriedigende Regelung des Konfliktes herbeizuführen. Die Teilnehmenden werden von der Staatsanwaltschaft, dem Amtsgericht oder der Jugendgerichtshilfe zugewiesen.

Angebote in der Justizvollzugsanstalt

Wir bieten vielfältige Bildungsangebote in den JVA Darmstadt-Eberstadt und Weiterstadt an:

- Umschulungen mit Externenprüfung (Tischler*in, Gebäudereiniger*in, Metallbauer*in, Maler-/Lackierer*in)
- Berufsvorbereitung BvBpro nach dem Produktionsschulansatz

Angebote in der JVA Dieburg sind in Planung.

Anti-Aggressivitäts-Training (AAT) ...

... wird in Cochem und Mainz angeboten. Es ist eine deliktspezifische, sozialpädagogisch-psychologische Maßnahme für aggressive Wiederholungstäter.

Coolness-Training

Im Coolness-Training werden Ursachen und Auslöser für aggressives und gewalttätiges Verhalten bei Kindern und Jugendlichen gesucht, analysiert und unter Einbezug des gesamten Systems (Täter-Opfer-Gruppe-Einrichtung) neue Verhaltens- und Handlungsalternativen aufgezeigt und eingeübt. Die Maßnahme wird vom IB in Mainz angeboten.

Der Deckel, der zum Topf passt: Geldauflagen & Justiznahe Dienste

Pro Jahr werden in Deutschland über 300.000 Justizverfahren gegen Zahlung einer Geldauflage eingestellt. Richter bei Amts- und Landgerichten sowie Wirtschaftsstrafkammern und Staatsanwälte verteilen jährlich etwa 120 Mio. Euro an gemeinnützige Organisationen.

Wer erhält Bußgelder?

Zuweisende Stellen vergeben Ihre Geldauflagen gerne an regionale Projekte und Dienste, bevorzugt **Justiznahe Dienste**. Aber auch andere Arbeitsfelder der IB Südwest profitieren von Bußgeldern; so z. B.

- Behindertenhilfe
- Jugendsozialarbeit,
- Erziehungshilfen
- Migrationsarbeit etc.

Noch nie ein Bußgeld erhalten?

Dann wenden Sie sich bitte an Nha-Yong Au. Aktuell sind wir in Amtsgerichtsbezirken in Hessen, Frankenthal und Landau gelistet. Da könnten noch weitere Bezirke dazu kommen. Nur wenn ein Träger/eine Einrichtung gelistet ist, haben Sie die Chance, Bußgelder zu erhalten.

➔ Infos zum Themenbereich Geldauflagen:

📧 Katrin.Nha-Yong.Au@ib.de ☎ 06171 9126-115

“
SOS – Starthilfe nötig?
Kein Problem, bitte
melden Sie sich:

→ Infos - Fördermittel
@ Katrin.Nha-Yong.Au@ib.de
☎ 06171 9126-115

”

Kleiner Aufwand, großes Geld?

Einfach zusätzliche Fördermittel einwerben? Nein, nicht einfach, aber durchaus möglich! Hier finden Sie zwei gute Beispiele und die Abgabetermine für Stiftungsanträge im nächsten Frühjahr

Deutsche Postcode Lotterie
Mögliche Fördersumme:
30.000 Euro

Nächste Bewerbungsfrist:
28. Februar 2020

Geförderte Bereiche:
- Chancengleichheit
- sozialer Zusammenhalt
- Natur- und Umweltschutz

Besonderheit:
- bis zu 50 % der beantragten Förder-
summe können Personalkosten sein

Bewerbungsverfahren
(Blanko-Vorlage auf IBIKS):
- kurze Projektzusammenfassung
(max 500 Zeichen),
- knappe Projektbeschreibung
(max. 2.500 Zeichen)
- einfacher Kostenplan.
- Verwendungsnachweise: nur auf Anfrage

🌐 [https://www.postcode-lotterie.de/
projekte/interessensbekundung](https://www.postcode-lotterie.de/projekte/interessensbekundung)

Town & Country Stiftungspreis
Mögliche Fördersumme:
1.000 Euro

Nächste Bewerbungsphase:
voraussichtlich Februar 2020

Geförderte Bereiche:
- Kinder- und Jugendhilfe
- Volks- und Berufsbildung
- Kunst & Kultur
- Bürgerschaftliches Engagement

Besonderheit:
- Nur ein Projekt pro Bundesland
- die ersten 500 akzeptierten Bewerbungen
erhalten i. d. R. eine Förderung
- Geld wird erst nach offizieller Scheckübe-
gabe überwiesen

Bewerbungsverfahren
(Blanko-Vorlage auf IBIKS):
- kurze, stichpunktartige Informationen
- kurze Texte (max. 200 oder 500 Zeichen)
- keine Verwendungsnachweise nötig

🌐 <https://www.tc-stiftung.de/stiftungspreis>

Januar
1. Januar - 31. März
Sharholdervalue-
Stiftung
ca. 20.000 €

Februar
1. Februar – 30. April
Town- & Country
1.000 €

28. Februar
Deutsche
Postcode-Lotterie
bis 30.000 €

März
31. März 2020
IKEA Stiftung
Projektbezug

Mai
2. Mai
"Der Jugend
eine Chance"
bis 2.000 €

Frühjahr 2020
Telekom-Stiftung:
"Ich kann was"
bis zu 10.000 €



Raus aus dem Logo-Dschungel!

Die IB Gruppe hat bereits einige Änderungen im Corporate Design hinter sich und manche Kolleginnen*Kollegen haben das Gefühl, sich durch einen dichten Logo-Dschungel schlagen zu müssen. Was ist alt? Was ist neu? Welches Logo soll ich an welcher Stelle benutzen?

Wir holen nun unser "Buschmesser" heraus und zeigen Ihnen auf einen Blick, was zu tun ist. Also, folgen Sie uns und nichts wie raus aus dem Logo-Dschungel!

Diese Logos BITTE nicht mehr benutzen:



IBIKS: Hier finden Sie die Neuen!

Arbeitsbereich IB Südwest gGmbH >> Dokumentenbibliothek >> Marketing & Kommunikation >> Neues Corporate Design (CD) der IB Gruppe 2019 >> IB Logo Bibliothek

Das neue Logo der IB Gruppe – das Markenzeichen – wird auf allen Publikationen verwendet. Es setzt sich aus dem Text „Menschsein stärken“ und dem „iB“ zusammen. Es gibt eine Variante mit Schutzraum (blauer, hellblauer oder weißer Bogen im Hintergrund, siehe unten rechts), auf dem Briefbogen etc. findet man die Variante ohne Schutzraum.

Menschsein
stärken **iB**

Das **IB Südwest-Logo** – wie wir es in der Vergangenheit genutzt haben, darf nur noch in wenigen Ausnahmefällen Verwendung finden, z.B. auf Geschäftsführungsebene oder in der internen Kommunikation. Auch in der Korrespondenz mit Kostenträgern, bei Ausschreibungen und auf Landesebene darf es genutzt werden. Weitere Informationen zum Corporate Design, inklusive einem kleinen Film, finden sich auf der IBIKS Startseite, **das Anschauen lohnt sich.**

Menschsein
stärken **iB**
IB Südwest

~~**iB** Internationaler Bund
IB Südwest gGmbH~~



Internationale Arbeit

1. STELLA-Projekt für mehr Selbstständigkeit

Seit fast zwei Jahren arbeiten zehn Partner*innen im Rahmen des Erasmus+-Projektes „STELLA - Staff's European Lifelong Learning Academy“ daran, ein Handbuch zur „Verbesserung der grundlegenden Kompetenzen von Menschen mit Behinderungen“ zu entwickeln, das Mitarbeiter*innen der Sozialen Arbeit Informationen und Methoden vermittelt, um den von ihnen betreuten Menschen ein selbstbestimmteres Leben oder sogar einen Weg hin zur Arbeit auf dem Ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Teilhabe war die ganze Zeit oberstes Prinzip:

Während der Projektphase und den nationalen wie internationalen Treffen agierten Menschen mit Behinderung auf Augenhöhe mit den Mitarbeiterinnen*Mitarbeitern der beteiligten Partner*innen.

Nun ist das Handbuch fast fertiggestellt und wird ab November in deutscher, englischer, griechischer, französischer, italienischer, holländischer, türkischer, litauischer, polnischer und schwedischer „leichter“ Sprache auf der STELLA-Homepage als Download zur Verfügung stehen.

Im Rahmen des letzten internationalen Treffens wurde das Handbuch mit seinen sechs Kapiteln, die von „organisatorischen Fähigkeiten“ über „Teamfähigkeit“ bis hin zu „kommunikativen Fähigkeiten“ wesentliche Kompetenzen des Lebens beleuchten, einem breiten Publikum vorgestellt.

Alle Teilnehmenden mit und ohne Beeinträchtigung waren sich darin einig, ein erfolgreiches Projekt mit einem „Superprodukt“ beendet zu haben, von dem sowohl die Mitarbeitenden als auch die Zielgruppe mit Behinderung profitieren wird.

Und die nächste Herausforderung ist bereits in Planung:

Digitale Kompetenzen bei Menschen mit Behinderung zu stärken ist das Ziel des internationalen Konsortiums für die kommenden drei Jahre...

➔ Infos:

- 🌐 ella-ella.eu/stella/
- 🌐 www.caravan2000.eu



20 Jahre Karawane 2000: Eine inklusive Initiative bewegt Europa

Im Rahmen des STELLA-Abschlusstreffens stand noch ein ganz besonderes Jubiläum auf dem Programm: **Das internationale Netzwerk der Karawane 2000 freut sich über seinen 20. Geburtstag und das wurde von den Partnerinnen*Partnern aus 12 Ländern ordentlich und standesgemäß gefeiert.** Sie schmiedeten fleißig Pläne für die nächsten 20 Jahre der Karawane.
🌐 www.caravan2000.eu

2. Südosteuropa

Südosteuropa ist der Schwerpunkt 2019 für die Region Hessen Mitte...
...der Sommer 2019 brachte uns drei Aktion-Mensch-Bewilligungen für spannende internationale Projekte mit Partnern aus Bosnien-Herzegowina, Bulgarien und Serbien.

Im Juni startete das erste zweijährige Projekt, sechs Fachkräfte aus Subotica/Serbien lernten in Hadamar und Dorndorf Angebote der Jugend- und Behindertenhilfe kennen und informierten sich über Möglichkeiten des Garten- und Gemüseanbaus als kreatives Werkstattangebot für Menschen mit Behinderung.

Unsere Partner in Mostar/Bosnien-Herzegowina setzen sich für die Unabhängigkeit und persönlichen Belange von Menschen mit unterschiedlichen Formen von Behinderungen ein und möchten mit dem Aufbau eines Sinnespfades ein ganz neues Angebot schaffen.

Sechs Fachkräfte der Organisation "Fröhliches Lächeln"

besuchten im August unsere Wohneinrichtung in Bad Homburg, ein Gegenbesuch ist für Oktober geplant.

Die Fachkräfte der Organisation "Sun for Everyone Foundation" werden in Kooperation mit der IB Region Mitte ein zweijähriges Aktion-Mensch-Projekt zum Aufbau einer Begegnungsstätte mit ambulanten Beratungs- und Kreativangeboten in Trojan/Bulgarien durchführen und lernten im Rahmen ihrer ersten Qualifizierung in Deutschland die ambulanten und stationären Angebote der Behindertenarbeit in Grävenwiesbach und Neu-Anspach kennen.

Gefördert durch die



Christiane Lensch (Abbildung linke Seite) Koordination Internationale Arbeit

- Bommersheimer Str. 60 • 61440 Oberursel
- 📞 06171 9 12 61 11 • 0152 3 45 86 99
- ✉ Christiane.Lensch@ib.de
- 🌐 www.ib-suedwest.de
- 🌐 www.ib.de/internationale-arbeit-suedwest

Unterzeichnung der
Kooperationsvereinbarung:
Simone Stodal-Kostka und
Danijela Kegelj.



Wir würdigen Michael Thiele der Dirigent verlässt das Orchester

Noch Mitte 1980 lebten in vier psychiatrischen Krankenhäusern in Hessen ca. 1.400 erwachsene Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen in den sogenannten Oligophreniebereichen. Die Situation war sehr von der Nachkriegszeit und den Folgen der Euthanasie geprägt.

Dies war Michael Thieles Einstieg in das Thema "Hilfe für Menschen mit Behinderungen", dem er sein ganzes berufliches und auch persönliches Leben gewidmet hat.

Er wollte schnellstmöglich Veränderungen. Klientinnen*Klienten sollten in ihren Herkunftsregionen in Heilpädagogischen Wohnheimen untergebracht werden – weg von den unpersönlichen Großanstalten.

Um politisch Einfluss nehmen zu können, musste Thiele beim LWV kündigen und wechselte zum IB. Zudem wurde er Abgeordneter in der Verbandsversammlung des LWV Hessen. Er forcierte "personen-zentrierte Hilfen" für alle, die sie benötigen. 1985 war es soweit, er konnte den Ausgliederungsbeschluss erfolgreich in Hessen durchsetzen. Aus der Verbandsversammlung des LWV als Abgeordneter und "Spiritgeber" heraus, konnte er etwas bewegen und die entsprechenden finanziellen Voraussetzungen schaffen.

Abgeordneter der Verbandsversammlung ist er heute noch, ebenso wie Fraktionsvorsitzender und haushaltspolitischer Sprecher seiner Fraktion. Darüber hinaus ist er Mitglied im Aufsichtsrat der VITOS gGmbH, die für die Psychiatrien im Land Hessen zuständig ist.

In seinen Weihnachtsreden verglich Michael Thiele, Regionalleiter IB Hessen Mitte, "seine Behindertenhilfe" gerne mit einem Orchester.

Er hatte es über Jahrzehnte aufgebaut und die Melodie des Ensembles war das Glück und die Zufriedenheit der Klientinnen*Klienten, der Takt ihre Bedürfnisse und der Refrain die regelmäßigen Erfolge.

Nun verlässt der Dirigent, Michael Thiele, das Ensemble und tritt im November 2019 in den Ruhestand. Seine Ideen, sein Enthusiasmus und seine Überzeugung, dass ausnahmslos jeder Mensch wertvoll ist – all das wird jedoch Bestand haben.

Aufbau völlig neuer Strukturen zum Wohle von Klientinnen*Klienten

Bereits 1979 kam Michael Thiele als Zivildienstleistender nach seinem universitären Abschluss als Diplom-Pädagoge in die Kinderheilstätte Mammolschöhe des Landwohlfahrtsverband (LWV) Hessen. Die Lebensumstände der Klientinnen*Klienten in den psychiatrischen Krankenhäusern waren noch sehr von "Verwahrung und Versorgung" geprägt. Menschen mit schwerst-mehrfach geistiger und psychischer Behinderung erhielten damals keine angemessene pädagogische Betreuung. Ausdifferenzierte Hilfen gab es nicht.

Karawane 2000

Michael Thiele setzte sich immer für seine Ideale ein. Auch aufgrund seiner persönlichen Geschichte als "Kriegsenkel" und Kind vertriebener Eltern aus Niederschlesien engagierte er sich für die Themen Menschenrechte und Demokratie.

Unter anderem deshalb initiierte er in der Funktion als "Präsident Caravan 2000 International" einen Zug der "Karawane 2000" durch Europa. Angefangen in Hadamar, dem Ort der Vernichtung des (von den Nationalsozialisten als solches deklarierten) "lebens-unwerten Lebens", über Frankreich, Polen, Kroatien, Israel, Palästina, Norwegen, Ukraine, Schweiz bis hin zum Abschluss in Assisi. Im März 2000 fand die Eröffnungswoche der Karawane in Hadamar statt mit einer Vielfalt von Aktivitäten wie Fachtagungen, Theater, inklusive Musikgruppen, Kunstausstellungen, Speckstein-Workshops, Reittherapie etc.

Die Karawane National und International feiert 2019 unter dem Vorsitz von Michael Thiele ihr 20-jähriges Jubiläum. Sie organisiert Konferenzen, Tagungen und Treffen für Menschen mit Behinderungen bzw. Beeinträchtigungen aus ganz Europa. Ziele sind, diese Menschen in Kontakt zu bringen, Informationen über den Standard der Hilfen auszutauschen und ein großes Netzwerk zu bilden.

Gedenkstätte Hadamar

In den 1990er Jahren baute Michael Thiele zusammen mit dem Leiter der Gedenkstätte im Namen der Karawane eine Internationale Jugendbegegnungs- & Bildungsstätte in Hadamar auf.



Sie wurde 2001 eröffnet und besteht heute noch in der Funktion einer Jugendhilfeeinrichtung.

Seit 1999 ist Michael Thiele 2. Vorsitzender des Fördervereins der Gedenkstätte Hadamar. Am 6. März 2008 wurde er 1. Vorsitzender. Schwerpunkte seiner Arbeit sind das Erinnern an die Gräueltaten der NS-Zeit sowie die Forschung an den Tatorten weiter zu entwickeln, und den Bogen zur heutigen Zeit zu schlagen.

"Nie wieder Faschismus" – sein Credo – bedeutet für ihn auch, nachkommende Generationen zu einem Verantwortungsbewusstsein für schwache, kranke und behinderte Menschen zu erziehen und in ihrem demokratischen Verhalten zu bestärken.

IBETH – internationale Beziehungen mit der Türkei

Im Jahr 2000 startete eine Kooperation mit dem Metin Sabanci Zentrum. Daraus entstanden die IB-Tochter IBETH mit Michael Thiele (seit 2006) und Tarik Bitlis als Geschäftsführer sowie die Gesellschaften Alyada und Antalya Soziale Dienste AG.

“
Was passiert nun mit dem Orchester?

Wie kann man eine Lücke füllen, die ein so ambitionierter Kollege hinterlässt? Es wird schwer, doch wir können dafür sorgen, dass sein "Spirit", seine Begeisterung und sein enormes Engagement uns weiterhin anstecken. Michael Thiele hat gezeigt, dass man viel bewegen kann, wenn man daran glaubt! Er wird nun bald das Orchester verlassen, doch seine Melodien werden uns weiter begleiten.

”

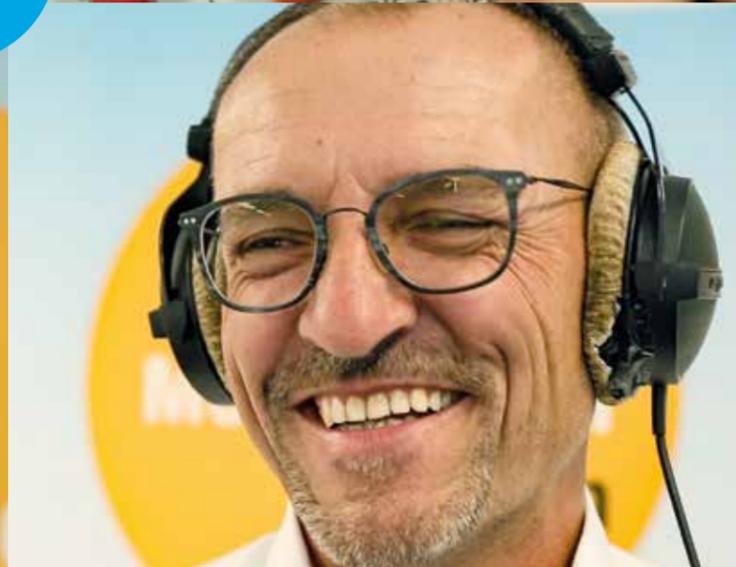
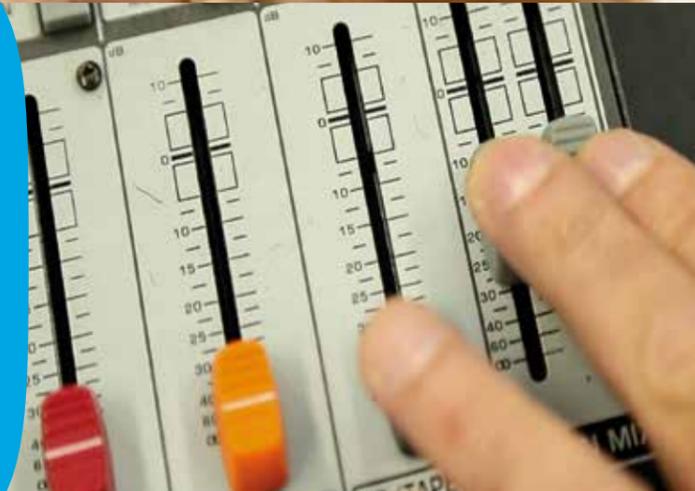


Making-of IB Südwest-Song „Zeig, wie bunt du bist“

Erinnern Sie sich an unseren Aufruf in der letzten Ausgabe – Ideen einzusenden für einen gemeinsamen IB Südwest-Song? Jetzt ist es soweit, aus allen Impulsen ist ein Lied entstanden.

Im Hintergrund sehen Sie Impressionen der Aufzeichnungen im Verwaltungszentrum Darmstadt. In einem professionellen Tonstudio, aufgebaut von der JugendKulturWerkstatt (JuKuWe) Pirmasens, trafen sich sieben Sänger*innen.

Auch in Rheinhessen, Pfalz und Saarland sind die Aufzeichnungen abgeschlossen. Wir warten gespannt auf die Veröffentlichung des fertigen Songs.



Infos aus der Geschäftsführung



Interne Audits in der IB Südwest gGmbH

Good Practice...

... auf der Suche nach Verbesserungspotenzialen.

Klar, interne Audits sind immer auch Überprüfungen, ob alles so läuft, wie es laufen soll. Ob Vorgaben eingehalten werden, und ob wir einer externen Überprüfung standhalten können. Daher ist die Aufregung, die sich im Vorfeld eines Audits breitmacht, verständlich.

Ein Audit ist eine Gelegenheit, nochmal zu überprüfen, ob die Dokumente auf dem aktuellen Stand und alle "Hausaufgaben" gemacht sind. Doch unsere Audits können noch mehr.

Sie bieten Gelegenheit zum regen fachlichen Austausch und sehr oft hören wir als Auditoren*innen das Feedback: „Wie schön, dass wir mal Gelegenheit hatten, ausführlich unsere Arbeit darzustellen und zu zeigen, was wir leisten.“

Wer schon einmal ein Audit mitgemacht hat, weiß: es gibt vier Bewertungskategorien. Ein A für eine Abweichung, ein B für eine Beanstandung, ein C für eine Empfehlung und ein G für Good Practice, also ein Beispiel Guter Praxis.

Besonders diese positiven Beispiele bringen uns in unserer Qualitätsentwicklung weiter.

Hier finden sich Ideen wieder, die wir in einem Audit so gut finden, dass wir empfehlen, sie auch an anderen Stellen einzusetzen.

So haben wir in Pirmasens beispielsweise einen kleinen Briefkasten gefunden, über den man positives oder auch mal negatives Feedback einbringen kann.

In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Wörth wird mit einem EDV-gestützten Aktionsplan gearbeitet, bei dem alle Beteiligten einen Workflow verfolgen können.

Und in Kassel gibt es einen sehr guten Ordner „Wissensmanagement“, auf den alle Mitarbeitenden Zugriff haben, was die Arbeit erleichtert.

In Frankfurt haben uns die unterschiedlichen und sehr aussagekräftigen Netzwerkkarten des Jugendmigrationsdienstes gut gefallen.

Und in Wetzlar begeisterte uns ein innovatives Werkzeugmemory.

Die Aufzählung könnte noch weitergehen, denn es gibt zahlreiche Beispiele guter Praxis in der Südwest gGmbH.

Damit Sie sich in Ruhe darüber informieren können, finden Sie eine Auflistung der Good Practice Beispiele in IBIKS. Vielleicht ist ja auch eine Idee für Ihren Arbeitsbereich dabei.

Ebenso sind die Prozesseigner*innen informiert und stellen die Beispiele guter Praxis auch in den Fachgruppensitzungen vor.

Und wenn Sie jetzt sagen: „Aber so etwas Tolles haben wir doch auch!“, na, dann freuen Sie sich auf Ihr nächstes Audit und die Gelegenheit, uns auch Ihr Beispiel guter Praxis vorzustellen.

Ein Beitrag Ihres QM-Team

Dr. Gabriele Körner, Dorothea von Krakewitz und Sabine Zwetsch

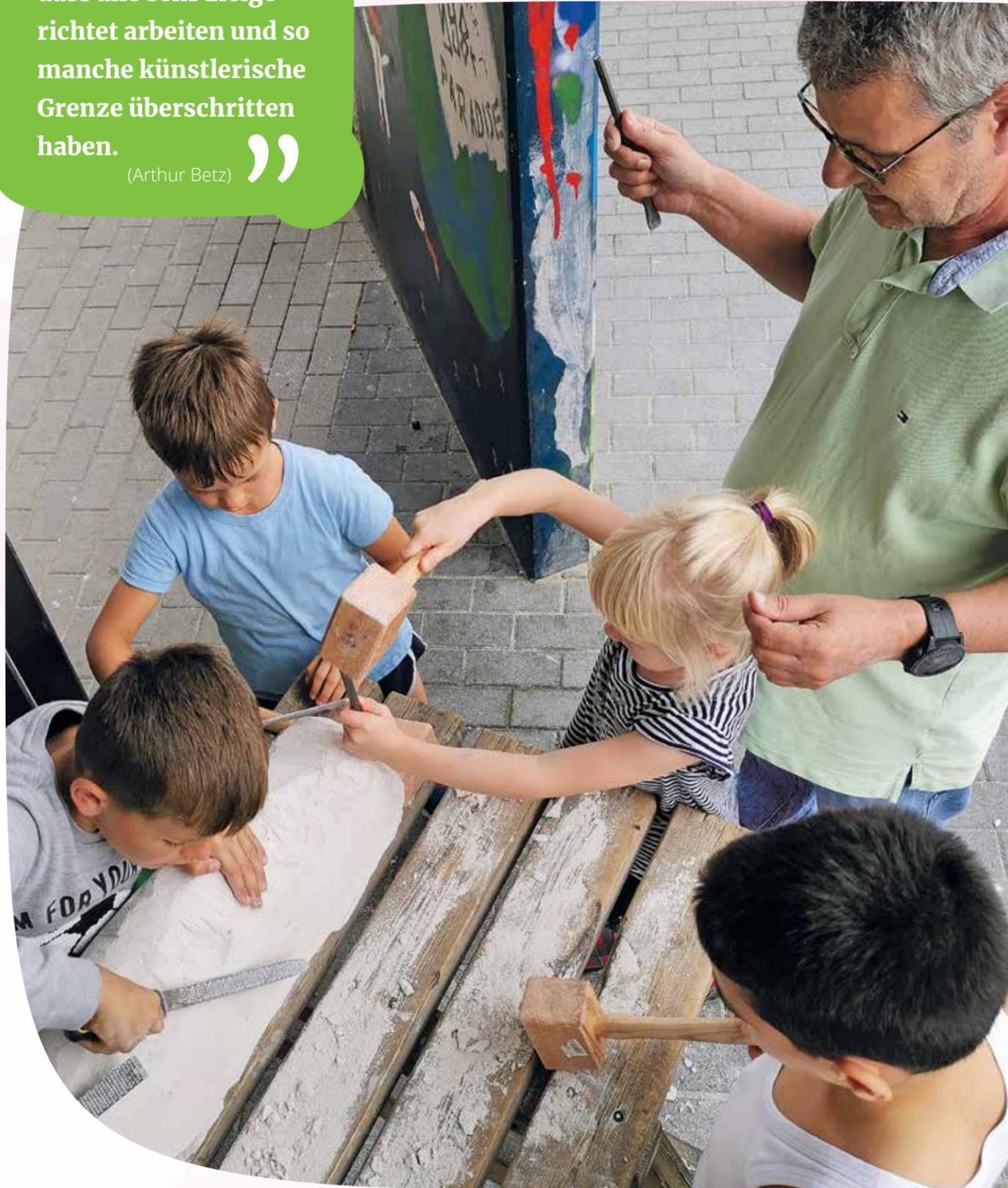
[IBIKS: Arbeitsbereich IB Südwest gGmbH](#) >> [Dokumentenbibliothek](#) >> [Qualitätsmanagement](#) >> [Interne Audits](#) >> [Good Practice](#)

“

Ich kann beobachten, dass alle sehr zielgerichtet arbeiten und so manche künstlerische Grenze überschritten haben.

(Arthur Betz)

”



IB Kunstwerkstatt an der Willemerschule

Eine Kunstwerkstatt – zum Kennenlernen und Ausprobieren

Als ich die Kunstwerkstatt plante, hatte ich ganz genaue Vorstellungen: Ich wollte mit den Kindern große Künstler*innen kennenlernen, mit ihnen malen und verschiedene Techniken einüben. Ausgangspunkt war Hundertwasser, danach begann unsere Entdeckungsreise:

Wir experimentierten mit Speckstein, Fimo, Knete und Ytong, stellten kleine Kunstwerke und Schmuckstücke her. Allgemein zeigte sich, dass das Arbeiten an eigenen Skulpturen die Kinder am meisten fesselte. Von da an plante ich nicht mehr viel voraus, sondern achtete darauf, dass Alle genug Zeit hatten, mit ihren Werken fertig zu werden.

Da es uns wichtig war, dass nur die wirklich interessierten Kinder kommen, gab es keine „formale“ Anmeldung. Die Gruppe war für zwölf Teilnehmer*innen offen. Im Lauf der letzten vier Monate kamen immer wieder neue Kinder hinzu, die durch Freundinnen*Freunde auf das Angebot aufmerksam wurden.

Nudeln und Süßigkeiten als Materialien? Nun – wir entwickeln bei der Arbeit regelmäßig kreatives Chaos, das alle begeistert. Oft arbeiten die jungen Künstler*innen in kleinen Gruppen zusammen, z.B. bei den Bauwerken mit Marshmallows und Spaghetti.

“

Jedes Kind ist ein Künstler. Das Problem ist nur, ein Künstler zu bleiben, während man erwachsen wird.

(Pablo Picasso)

”

Allgemein herrscht in unserer Kunstwerkstatt eine konzentrierte, ruhige Atmosphäre und die Kinder sind sich gegenseitig behilflich.

Natürlich gibt es nicht nur ruhige Momente – wenn etwas nicht so richtig funktioniert, wird es auch mal emotional und laut. Das bewerte ich als Zeichen des Engagements; Hauptsache das Kind findet einen Lösungsweg für sich und gibt nicht auf.

Also trauen sie sich immer mehr zu, machen neue Erfahrungen und agieren frei nach den eigenen Vorstellungen. So durften die Kinder (mit Unterstützung durch Erwachsene) z.B. mit der Stichsäge arbeiten, die Bohrmaschine benutzen und sich mit Hammer & Meißel ausprobieren.

Ich freue mich sehr, dass die Kunstwerkstatt auch im nächsten Schuljahr stattfinden wird – dieses Mal mit dem Schwerpunkt "Tiere".

Dann lernen wir wieder Künstlerinnen*Künstler und deren Werke kennen, erstellen Skulpturen & Malereien und werden Exkursionen ins Tierheim oder in einen Tier-Gnadenhof machen. Kunstaktionen, die Museumspädagoginnen*-pädagogen des Städtels, der Schirn und des Liebieghauses begleiten, sollen unser Angebot ebenfalls bereichern.

Eine detaillierte Planung ist dennoch nicht unser Ziel. Die Kinder sollen ausreichend Spielraum zur Gestaltung haben.

Ein Bericht von Arthur Betz, IB Kunstwerkstatt

Runter vom Sofa

Sichere dir die neue Health-Benefits

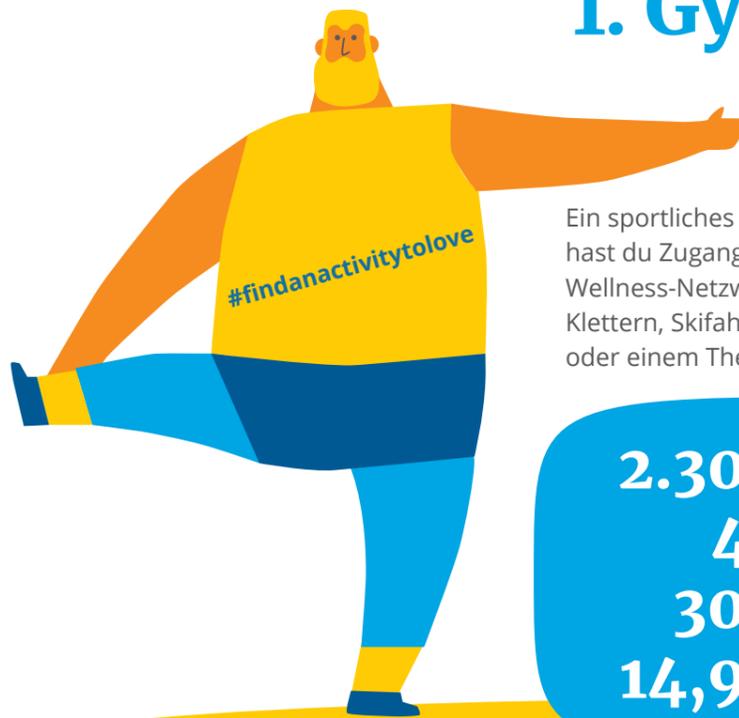
Die IB Südwest gmbH möchte ihre Mitarbeitenden fit machen und dabei helfen, Stress zu reduzieren. Deshalb haben wir beschlossen das Thema „Betriebliche Gesundheitsförderung“ mit **Gympass (1.)** und unserem neuen **Gesundheitskatalog (2.)** schwungvoll anzugehen. Beide Angebote – nur für dich (wir erlauben uns ein sportliches du).

1. Gympass

Action, Spaß & Entspannung
im Netzwerk

Ein sportliches Angebot vom Feinsten. Beim Anbieter Gympass hast du Zugang zum weltweit größten Sport-, Freizeit- und Wellness-Netzwerk. Vom klassischen Fitnesstraining bis hin zum Klettern, Skifahren, Schwimmen, einer entspannenden Massage oder einem Thermenbesuch – die Auswahl ist riesig.

2.300 Einrichtungen
47 Städte
300 Verschiedenen Sportarten
14,99 Euro im Monat für das Basis-Modul



Die Wissenschaft hat festgestellt ...

Quelle: TK Gesundheitsstudie 2016, Sodexo Fitness



54 %

... der Arbeitnehmer*innen machen keinen oder maximal eine Stunde Sport in der Woche.



60%

... sitzen bei ihrer täglichen Arbeit hauptsächlich am Schreibtisch.



51 %

... klagten über arbeitsbedingte Schmerzen z. B. Rückenschmerzen.



60 %

... wünschen sich betriebliche Gesundheitsangebote.



... ein erfolgreiches Gesundheitsmanagement bringt Vorteile für Alle.



Jedes Jahr :
75 Euro Zuschuss
1 Antrag pro Person

2. Gesundheitskatalog

- **Gesundheitskurse** (zertifiziert und von den Krankenkassen bezuschusst)
- **Fahrt- und Übernachtungskosten** eines nachgewiesenen Gesundheitsurlaubs
- **Hilfsmittel** (z.B. Hörgeräte, Orthopädische Schuhe, Gehhilfen oder Kompressionstrümpfe)
- **Mitgliedschaften in Betriebssportgruppen, Sportvereinen**
- **Freizeitaktivitäten** während des Urlaubs (Wellness, Spa, Sauna, Massagen, Freizeitpark, Ausflugsschiff, Theater, Kino, etc.)
- **Ausgaben** für Medikamente und Behandlungen wie z.B. Osteopathie

Jede*r Mitarbeiter*in kann einen Antrag pro Jahr stellen. Mitarbeitende, die unter den Geltungsbereich der KBV – altersgerechtes Arbeiten fallen, zwei Anträge.

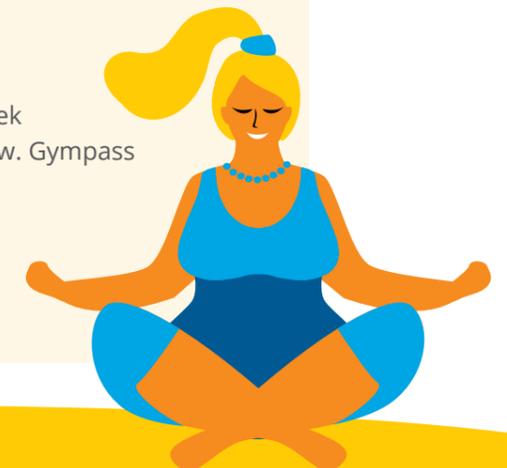
Nutze unsere Gesundheitsangebote!

So kommt man in IBIKS zu den detaillierten Infos.

IBIKS >> Arbeitsbereich IB Südwest gmbH >> Dokumentenbibliothek
>> Attraktive Angebote für Mitarbeitende >> Gesundheitskatalog bzw. Gympass

➔ Infos:

Zentraler Gesundheitsausschuss (ZGA) IB Südwest gmbH
Frankfurter Str. 73, 64293 Darmstadt
@ ZGA-Südwest@ib.de





Herzlich willkommen!

März 2019 bis September 2019

Geschäftsführung

Betz, Lukas	15.06.2019
Bohn, Kathrin	01.09.2019
Ciobanu, Corina	01.09.2019
Czudecka, Marlena	11.09.2019
Desch, Jeffrey	16.09.2019
Domingues Araujo, F.	19.08.2019
Farkatsis, Konstantinos	15.03.2019
Koenigk, Anja	07.05.2019
Michels, Eric	01.04.2019
Schönau, Heike	01.03.2019
Schöppner, Klaus	01.04.2019
Stumm, Joachim	24.04.2019
Zahid, Aweis	15.08.2019

Hessen Nord/Süd

Achterberg, Sarah	16.09.2019
Alsayaf, Leen	01.08.2019
Arnold, Jana	01.07.2019
Avila Rodriguez, L.	15.03.2019
Caramanna, Francesco	15.08.2019
Endres, Christiane	09.09.2019
Engels, Evelyn	01.09.2019
Erdeli-Weimer, Jennifer	15.08.2019
Frank, Melanie	01.07.2019
Geiger, Dan	01.04.2019

Großardt, Jutta	15.08.2019
Häcker, Walter	01.08.2019
Herrmann, Mirjam C.	15.04.2019
Jung, Leonie-Christine	12.08.2019
Keles, Ebru	20.03.2019
Kloft, Katharina	01.09.2019
Krug, Nadine	01.05.2019
Kuhn, Fabian	15.07.2019
Liu, Liyan	01.04.2019
Merx, Thorsten	01.09.2019
Nazemi, Mariam	06.03.2019
Nickel, Vanessa	01.03.2019
Pingel-Rathke, Rene	15.03.2019
Popow, Peter	01.03.2019
Schmidt, Sophia	22.08.2019
Sommer, Marius	26.08.2019
Topp, Janina	01.04.2019
Vierhaus, Thilo	15.04.2019
Wagner, Andreas	01.09.2019
Wenderoth, Juliane	15.09.2019

Frankfurt am Main

Abu Shehab, Abdulhadi	01.09.2019
Adrian, Kim Lauretta	01.08.2019
Aktas, Fatma	01.05.2019
Anderlik, Sabrina	01.09.2019

Antonogianni, P.	01.04.2019
Astheimer, Simon	15.07.2019
Babeker Ramos, S.	15.06.2019
Bagala, Simone	14.08.2019
Beier, Laura M.	01.04.2019
Bennewitz, Liv Laura	01.05.2019
Bijelonjic, Rebecca-I.	01.06.2019
Böff Fagundes, J.	07.03.2019
Büllesbach, Paul F.	01.08.2019
Burkert, Linda	01.05.2019
Chacon Lotto, Rico	15.08.2019
Delic, Edina	16.09.2019
Dittenhauser, Daniela	01.09.2019
Druzic, Ena	01.08.2019
Fußnecker, Manfred	01.06.2019
Galizia, Linda	01.04.2019
Gattinger, Rabea	15.09.2019
Gehwald, Svenja	01.08.2019
Götz, Naomi-Chanell	15.05.2019
Häberle, Andrea	01.05.2019
Halici, Betül	01.09.2019
Hasse, Hannah	15.04.2019
Hochhaus, Oliver	01.07.2019
Hoffrichter, Harry Mel	15.05.2019
Javed, Sonja	01.08.2019
Kim, Mina	15.09.2019

Krause, Benjamin	24.06.2019
Krömer, Olana	01.04.2019
Leimbach, Dorothea	01.03.2019
Lewandowski, Aurelie	01.04.2019
Machnik, Till	05.08.2019
Marohn, Anna	23.04.2019
Marquardt, Kathrin	01.06.2019
Mate, Karolyn	15.04.2019
May, Nancy	18.03.2019
Monza, Lidia	24.06.2019
Nichik, Natalia	03.04.2019
Outmani, Samira	15.08.2019
Paspuel, Myriam	01.08.2019
Polat, Eliz	03.06.2019
Pöpke, Hannah	01.06.2019
Rodnikowa, Julia	01.08.2019
Römer, Anne	01.09.2019
Rübsamen, Claudia	01.09.2019
Schernenko, Tatjana	15.06.2019
Schieler, Kristin	15.08.2019
Schneider, Nathalie	16.09.2019
Scholz, Klaus	01.08.2019
Schwarz, Carmen	01.05.2019
Stefan, Marius V.	01.09.2019
Stock, Mahela	01.09.2019
Thies, Franziska	01.04.2019
Toffeleit, Kim-Sarah	25.06.2019
Vakirtzis, Dimitrios	10.04.2019
Wagenknecht, Darlene	01.09.2019
Wagner, Frank	15.07.2019
Wekwert, Michel	09.08.2019
Werner, Anne	19.06.2019
Willumeit, Xenia	01.06.2019
Zabicki, Carmen	01.06.2019
Zimmermann, Sandra	12.08.2019

Hessen Mitte

Abazi, Meribana	15.07.2019
Aksu, Bayram	01.09.2019
Aktan, Mislihan	01.08.2019
Baganz, Renate	01.04.2019
Bozan, Hammoude	09.09.2019
Bredenfeld, Markus S.	01.09.2019
Brezovnik, Katarina	23.04.2019
Buchwald, Denis	15.03.2019
Cichanowicz, Anna	01.03.2019
Dede, Gizem	01.08.2019
Diels, Manuela	01.04.2019
Dietzel, Wiona	01.09.2019
Elahi, Nabeela	20.05.2019
Elik, Ceren	01.08.2019

Engalicheva, Valentina	18.03.2019
Ettingshausen, Eva	01.09.2019
Fatah, Chalak	15.08.2019
Felix, Fabian	01.03.2019
Felzmann, Sabrina	01.09.2019
Franklin, Danny	01.04.2019
Gerhardt, Alexander	01.04.2019
Groß, Samantha	01.05.2019
Hänsel, Jürgen	15.09.2019
Hartz, Jasmin	02.09.2019
Hauser Rebecca	01.07.2019
Heck, Emina	15.05.2019
Heilmann, Jessica	01.06.2019
Held, Anna	01.05.2019
Hofmann, Carola	01.07.2019
Jarkulisch, Nikolas	01.07.2019
Joppien, Olaf	01.05.2019
Kaeber, Jeannine	15.05.2019
Karius, Antje	01.09.2019
Kermani, Parisa	11.03.2019
Kiriyenko, Joanna D.	01.09.2019
Klespe, Andreas	01.09.2019
Kobbert, Bernd	01.03.2019
König, Sneshana	18.03.2019
Kosumi, Donika	24.06.2019
Kunz, Stefanie	22.07.2019
Lahdo, Siham	01.05.2019
Landmann, Jacqueline	01.04.2019
Lass, Lucienne	01.04.2019
Lemkens, Lea-Marlene	15.05.2019
Lo Presti, Gianluca	23.04.2019
Mark-Schneider, S.J.	01.08.2019
Martens, Katrin	15.08.2019
Meissner, Bettina	12.08.2019
Moskopp, S.-J.	08.07.2019
Moursy Mohamed, P.	15.07.2019
Niederau, Julia	15.08.2019
Oberländer, Jan-P.	01.06.2019
Oczkowska, Danuta M.	01.09.2019
Pawlik, Jan	01.03.2019
Pressato, Emilia	29.07.2019
Reich, Sabrina	01.06.2019
Rethmeyer, Martina	15.03.2019
Ritz, Luana	01.08.2019
Rosinski, Thomas	01.06.2019
Rust, Iris	01.03.2019
Rüter, Gina	06.05.2019
Schäfer, Annika	01.03.2019
Schejka, Angelika	01.09.2019
Schmidt, Nicole	01.05.2019
Schmidt, Marina	15.08.2019

Schmitz, Anneliese	01.06.2019
Schumacher, Sonya	01.08.2019
Schuwacker, Kara M.	15.07.2019
Schwab, Sabine	13.05.2019
Sieking, Celine Anabell	01.03.2019
Sieron, Sarah	04.03.2019
Simon, Joachim	01.03.2019
Späth, Karin	01.07.2019
Staab, Dennis	01.06.2019
Stamm, Gudrun	01.08.2019
Vieth, Alexandra	01.03.2019
Vu, Thi Viet Ha	01.08.2019
Weinmann, Marissa	01.09.2019
Weintraut, Ingo	01.08.2019
Werner, Laura	01.08.2019
Wlodkowski, Lea	15.04.2019
Wojciechowska, Beata	01.04.2019
Wunner, Raffael	01.03.2019
Yakubi, Schakila	20.05.2019
Yildirim, Fatma	01.10.2019

Rheinland-Pfalz Nord/ Rheinhessen

Arntz, Martina	26.08.2019
Aßemacher, Sarah	01.09.2019
Badulescu, Adela	12.08.2019
Becker, Jasmin	01.03.2019
Blau, Claudia	01.09.2019
Brodam, Lena	16.09.2019
Bustillo Adan, Isabel	15.06.2019
Deeters, Gerhard	26.08.2019
Dehren, Maximiliane	12.08.2019
Deininghaus, Stefanie	14.06.2019
Erfurth, Michelle	15.05.2019
Faßbender, Dennis	01.09.2019
Feldmann, Hendrik	17.07.2019
Feller, Esther	15.05.2019
Fickewirth, Michael	13.05.2019
Fischer, Lutz	01.05.2019
Freitag, Natascha	01.08.2019
Fritz, Tatjana	08.04.2019
Gaßmann, Isabell	15.05.2019
Gebhard, Philip	12.08.2019
Grimes, Julia	12.08.2019
Hartmann, Marc	07.05.2019
Hlehel, Jouman	01.03.2019
Jumel, Eileen	01.07.2019
Junglas, Ina	12.08.2019
Kadura, Esam	01.08.2019
Kastner, Katharina	01.05.2019
Kaufmann, Simone	20.03.2019

Hessen Mitte

Crüger, Dorothee	01.07.2019
Galín, Ismael	01.04.2019
Hecht, Irina	09.03.2019
Müller, Kai-Uwe	01.09.2019

Rheinland-Pfalz Mitte

Kavernikov, Teresa	01.03.2019
Weyer-Poss, Petra	01.06.2019

Pfalz/Saarland

Greilach, Winfried	01.04.2019
Herder, Karina	18.08.2019
Murati, Janine	16.03.2019
Vocke, Oliver	15.06.2019

20 Jahre

Geschäftsführung

Jesse, Katharina	15.03.2019
Lensch, Christiane	12.04.2019
Perlich, Petra	16.08.2019

Hessen Nord/Süd

Leowald, Verena	01.06.2019
-----------------	------------

Frankfurt am Main

Kreuz, Claudia	15.09.2019
Pfister, Ute	16.04.2019
Riebeling, Andreas	01.03.2019
Winz, Christine	01.03.2019

Hessen Mitte

Beck, Torsten	01.04.2019
Braun, Saskia	15.03.2019
Dick, Tatjana	05.09.2019
Hain, Birgit	01.07.2019
Hille, Torsten	04.09.2019
Schlicht, Christine	01.09.2019

Rheinland-Pfalz Nord/ Rheinhausen

Krauß, Ulrike	23.08.2019
Lasserre, Nathalie	01.09.2019

Pfalz/Saarland

Becker, Michael	16.03.2019
Klaper, Renate Eryka	16.08.2019
Pflug, Manfred	01.09.2019
Reiser, Monika	01.07.2019
Sommer, Stefanie	16.07.2019
Wünnenberg, Jörg	01.06.2019

25 Jahre

Geschäftsführung

Weber, Angela	27.06.2019
---------------	------------

Frankfurt am Main

Füchsle, Barbara	16.08.2019
Kunze, Annett	01.09.2019

Hessen Mitte

Zanker, Christina	01.06.2019
-------------------	------------

Rheinland-Pfalz Nord/ Rheinhausen

Roth, Dagmar	01.06.2019
--------------	------------

Rheinland-Pfalz Mitte

Bechtoldt, Dirk	15.09.2019
Gorbatschow, Olga	01.09.2019
Kühlper, Olga	01.05.2019

30 Jahre

Geschäftsführung

Holzappel Ulrich	01.04.2019
------------------	------------

Frankfurt am Main

Müller, Martin	15.08.2019
Niedenführ, Evelyn	16.07.2019
Sikora, Silvia	01.04.2019

Hessen Mitte

Allmeroth, Maria	01.09.2019
Buxbaum, Birgit	01.09.2019
Eifert, Angelika	01.09.2019
Kmitta, Kornelia	01.04.2019

Rheinland-Pfalz Nord/ Rheinhausen

Hass Manuela	01.09.2019
Streiter Helmut	16.03.2019

Rheinland-Pfalz Mitte

Scholz-Dürolf, Egbert	16.09.2019
-----------------------	------------

40 Jahre

Hessen Mitte

Fäth, Hans-Peter	08.05.2019
------------------	------------

35 Jahre IB Brigitte Lichtenecker

1984 startete Brigitte Lichtenecker ihr Engagement für den IB als Sozialpädagogin in einer Beratungsstelle für arbeitslose Jugendliche in Pirmasens.

1991 wechselte sie in die Beratungsarbeit des Jugendgemeinschaftswerkes (später Jugendmigrationsdienst) Pirmasens, wo sie von 1992 bis 2010 die Leitung der Außenstelle Dahn verantwortete. In dieser Phase baute sie mehrere Jugend- und Mädchentreffs im Landkreis Südwestpfalz auf.

Anschließend etablierte sie als zertifizierte Kinderschutzfachkraft in Pirmasens neben der Beratungsarbeit auch den Einstieg

des JMD in das Arbeitsfeld "Hilfen zur Erziehung" mit dem Schwerpunkt "Familien mit Migrationshintergrund".

Durch die Konzepterstellung und Durchführung verschiedener ausgezeichneten Projekte in den Bereichen Integration, Mädchenarbeit und Demokratiebildung setzte Frau Lichtenecker immer wieder Ausrufezeichen in ihrer Arbeit (z.B. SRB-Preis).

Als überzeugte Netzwerkerin ist sie eine geschätzte Ansprechpartnerin für die Kooperationspartner in Pirmasens, Zweibrücken und der Südwestpfalz.



Lesen Sie gerne Telefonbücher?

Neue Mitarbeiter*innen, Jubilare, Renteneintritte – es ist beeindruckend zu sehen, wie viel sich in unserer Gesellschaft tut.

Aber müssen diese Listen wirklich in unserem Magazin abgedruckt werden? Ist das nicht eher etwas für IBIKS?

Wie ist Ihre Meinung dazu?

Mögen Sie die Seiten wie sie sind?

Wünschen Sie sich mehr Inhalt zu einzelnen Persönlich-Rubriken (z. B. zu den Jubilaren)? Oder finden Sie die Auflistungen langweilig – können wir komplett darauf verzichten?

Schreiben Sie uns:

Makomm-Suedwest@ib.de
Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

März 2019 – September 2019

Wir verabschieden in den Ruhestand



Bild:photocase_Andreas.F

Geschäftsführung

Sattler, Frances	31.07.2019
Schöppner, Klaus	31.03.2019

Hessen Nord/Süd

Stumm, Joachim,	31.03.2019
Weitzel, Barbara	31.08.2019

Frankfurt am Main

Becker, Barbara	30.04.2019
Horn, Kai	30.06.2019
Christine, Mohr	31.08.2019

Hessen Mitte

Busson, Susanne	30.04.2019
Köpp, Susanne	31.03.2019

Krämer, Diana	31.08.2019
Rothe, Brigitte	30.04.2019
Völker, Waltraud	30.04.2019
Wohlrapp, Marioara	30.09.2019

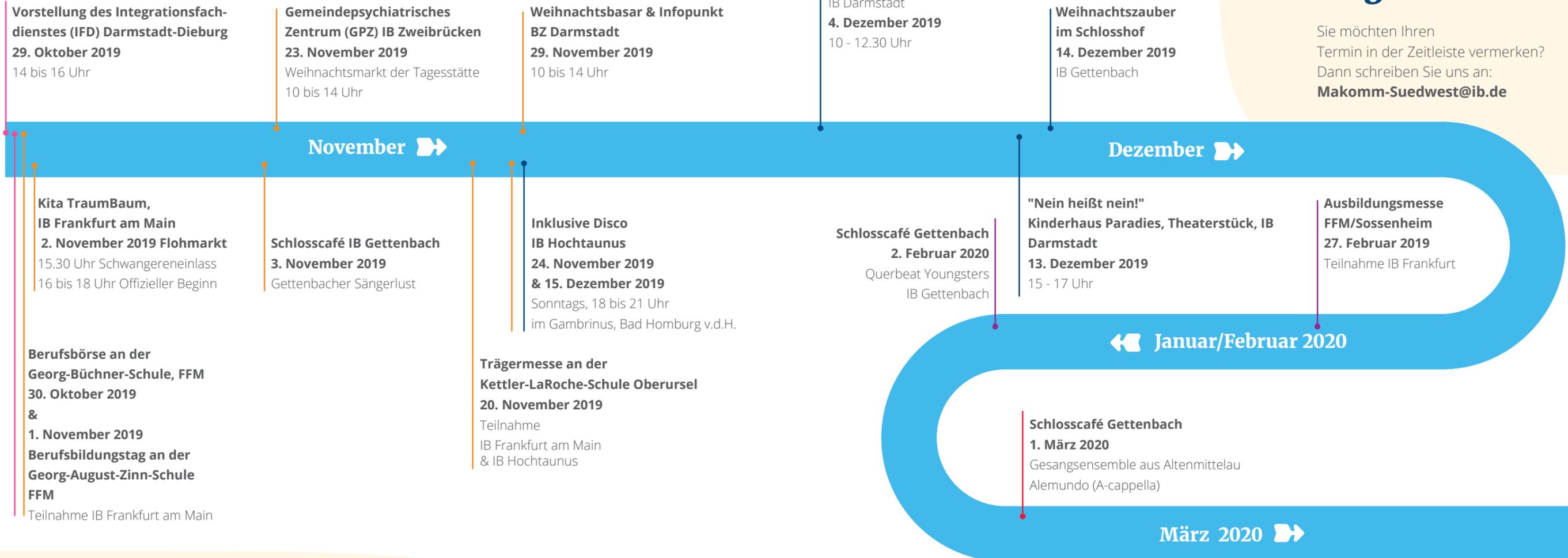
Rheinland-Pfalz Mitte

Braunert, Renate	31.05.2019
Schmitt, Roselinde	30.06.2019
Sixel, Helmut	31.03.2019
Sohns, Ulrich	30.04.2019

Pfalz/Saarland

Schneider, Anja	30.04.2019
Volkemer, Uwe	31.05.2019

Zeitleiste



Richtig viel los? Da geht noch was...

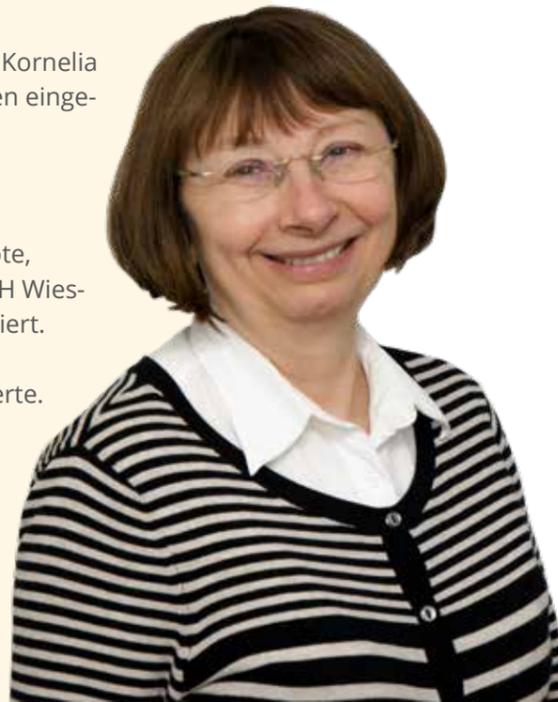
Sie möchten Ihren Termin in der Zeitleiste vermerken? Dann schreiben Sie uns an: Makomm-Suedwest@ib.de

Wir stellen richtig!

Leider haben sich in der Würdigung unserer geschätzten Kollegin Kornelia Kmitta in der vergangenen Ausgabe der IB Intern einige Fehlerchen eingeschlichen.

Kornelia Kmitta - 30 Jahre im IB

Schon 1989 hat sich Kornelia Kmitta, durch ihre Beratungsangebote, für Spätaussiedler*innen eingesetzt und in Kooperation mit der LH Wiesbaden eine Kindergruppe für die Spätaussiedler*innenkinder initiiert. Von Anfang an baute sie den Jugendmigrationsdienst Wiesbaden mit auf, der zu Beginn noch als "Jugendgemeinschaftswerk" firmierte. Ihre Offenheit und Geduld sind kennzeichnend für ihre Arbeit mit den Jugendlichen. Der Diplompädagogin ist wichtig, dass die Angebote an die Jugendlichen fachlich gut und auf die Zielgruppe zugeschnitten sind.



VORGEMERKT !

Diversity-Tag 2020 26. Mai 2020

Der Internationale Bund lebt Vielfalt und stärkt Menschen unabhängig von Geschlecht, geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung und Alter.

Viele kreative und innovative Diversity-Aktionen haben in den vergangenen Jahren schon stattgefunden. Wer mehr zu diesem Thema wissen möchte, findet hier spannende Anregungen:

www.ib.de/diversity

Sind Sie begeistert von Diversity und möchten mit Ihrem Team dabei sein?

2020 planen wir innerhalb der IB Südwest gGmbH eigene Aktionen. Alle bundesweiten Veranstaltungen auf einen Blick: www.charta-der-vielfalt.de

Infos:

Julia Both,
Ansprechpartnerin für Diversity, IB Südwest gGmbH
Julia.Both@ib.de

Impressum

Herausgeber:

IB Südwest gGmbH
Frankfurter Straße 73
64293 Darmstadt
Telefon: 06151 9762 - 0

Geschäftsführung:

Andreas Auth, Jürgen Feucht
IB-Suedwest-gGmbH@ib.de

Redaktion:

Sabina Bodenschatz,
Uta Piasny

Gestaltung:

Julia Both, Sabina Bodenschatz

Texte und Interviews:

Uta Piasny, Katja Devaux,
Sabina Bodenschatz sowie
ausgewiesene Autor*innen

Bildnachweise:

- Adobe Stock/Fotolia
- Photocase

• Alle anderen Bilder

IB Südwest gGmbH

Druck:

Druckbombe.de

🌐 www.ib-suedwest.de

🌐 www.internationaler-bund.de

Nächster Redaktionsschluss

30. März 2020 • No 9

Zusammen politisch

Ihr seid Goldstücke!

**Wir haben wunderbare Kolleginnen*Kollegen –
und das muss auch mal gesagt werden!**

Ohne Ihre Unterstützung wäre unser Magazin langweilig. Es lebt von den Ideen, Bildern und Informationen, die wir aus allen Regionen der IB Südwest gGmbH erhalten.

Von Kassel bis Wörth und von Saarbrücken bis Hohenroda – danke, liebe Kolleginnen*Kollegen, dass Sie unsere redaktionelle Arbeit so großartig durch Ihre Beiträge belebt haben. Lassen Sie uns auch weiterhin an Ihrer Arbeit vor Ort teilhaben und stellen Sie Ihr Licht nicht unter der Scheffel!

Es ist toll zu lesen, was überall geschaffen wird – auf dem Weg in eine bunte Gesellschaft der Vielfalt.

Unser besonderer Dank gilt ein **weiteres Mal Rudolf Blobner**, der mit "Argusaugen" das Lektorat der Zeitung unterstützt. Stets den Fehlerteufeln auf der Spur, sorgt er für korrigierte Texte, die gerne gelesen werden.

Herzliche Grüße
Ihre Redaktion

Menschsein
stärken **ib**